

40 Jahre ...

34

Schuljahr 2015/2016

*Dies ist die letzte Ausgabe
der "Blauen Hefte"*

Wir gratulieren zum 40. Geburtstag ...

Unsere in die Jahre gekommene KGS erstrahlt in neuem Glanz, die beeindruckende Renovierung ist bald abgeschlossen, die Fassaden wurden/werden erneuert, ebenso das Innenleben. Natürlich wird dadurch der Schulalltag erschwert und verlangt allen Beteiligten viel Verständnis ab, aber die KGS hat immer das Ziel, den Schülerinnen und Schülern eine gute Schule mit vielen besonderen Angeboten zu sein. Diese Vielfalt findet sich auch im neuen Jahrgangsheft wieder, dem vertrauten „Blauen Heft“.

Der Förderverein als Herausgeber, besonders erwähnen möchte ich hier Herrn Otto Kähler, hat sich dennoch entschlossen, mit der Tradition zu brechen und Platz zu machen für Neues: Das Blaue Heft Nr.34 wird voraussichtlich das letzte in dieser Form sein! Vielleicht ist Digitalisierung die Zukunft? Das Loslassen fällt uns nicht leicht! Umso mehr bedanken wir uns von Herzen bei allen unseren treuen Mitgliedern und Sponsoren!

Der Förderverein arbeitet selbstverständlich in gewohnter Weise weiter und erfüllt auch weiterhin möglichst alle Wünsche. Kurz vor den Sommerferien wurde z.B. das lange geplante Spielgerät, ein gedrehtes Spielnetz, freigegeben und wird seitdem intensiv genutzt. Auch das neue Aquarium hat endlich seinen Platz gefunden samt „Aalbert“, einem seltenen Lungenfisch. Über viele andere Aktivitäten gibt unser Geschäftsbericht gerne Auskunft, wir natürlich auch.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude beim Lesen dieser „Geburtstags- bzw. Abschieds-Ausgabe“ und freuen uns auf ein weiteres gemeinsames und erfolgreiches Jahr!

Ihre **Renate Enckhausen-Kölsch**, Vorsitzende des Fördervereins e.V. KGS Stuhr-Brinkum

Redaktion: Otto Kähler
mit Beiträgen von vielen Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern

Auflage: 1.900 Exemplare

Stuhr, im August 2016

INHALT

1. Informationen aus der Schule.....	S. 1
2. Schulveranstaltungen	S. 19
3. Projekte	S. 32
4. Auslandsbegegnungen und Klassenfahrten.....	S. 44
5. 40 Jahre KGS – ein Rückblick	S. 48

Fotoseiten:

1. Klassenfotos des 5. Jahrgangs	S. 7
2. Abschlussklassen H 9, H 10 und R 10 und Abitur-Jahrgang..	S. 27

(Hinweis: Die Klassen H5, R5 und G5 auf den Seiten 6–9 wurden von der Firma **Top-Fotografie Rau GmbH in 09577 Niederwiesa** fotografiert.)

**Hinweis
für alle Mitglieder
des Fördervereins:**

**Bitte beachten Sie
die Einladung zur
Jahreshauptversammlung
auf Seite 56**

TOP-FOTOGRAFIE
www.top-fotografie.de

Dieses Heft wird vom Förderverein der KGS Stuhr-Brinkum e.V. kostenlos herausgegeben. Es enthält einige Anzeigen von Förderern und Partnern unserer Schule – wir bitten um Beachtung unserer Inserenten.

I. Infomationen aus der Schule

40 Jahre KGS Stuhr-Brinkum - eine Schule erneuert sich -



Liebe Mitglieder des Fördervereins, liebe Eltern, Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen!

In diesem Sommer vollendet unsere KGS ihr 40. Schuljahr. Wir werden dies am 23.9. mit einem kleinen Festakt in der Mensa feiern.

In den vergangenen vier Jahrzehnten hat sich unsere Schule zu einer der größten Bildungseinrichtungen im Umfeld von Bremen entwickelt. 40 Jahre vergehen allerdings nicht spurlos, und so sind wir seit gut sieben Jahren gemeinsam mit dem Schulträger dabei, die Schule in jeder Beziehung zu erneuern und weiterzuentwickeln.



Mit Beginn des Schuljahres 2016/17 ist das Hauptgebäude bis auf kleinere Restarbeiten fertiggestellt und durchsaniert. Gegenwärtig wird ein Trakt des Sek. II Gebäudes entkernt und bis Ende Januar wieder aufgebaut. Wir sind guter Hoffnung, das Abitur 2017 in neuen Räumen durchführen zu können.

Nach langen Jahren Konstanz ist auch in die Besetzung des Kollegiums der Schule zunehmend Bewegung gekommen. Wir haben in den

letzten Jahren ca. 50 Kolleg/-innen in die wohlverdiente Pension entlassen und etwa gleich viel junge Kolleginnen und Kollegen neu eingestellt. Damit hat sich auch das Kollegium in den vergangenen zehn Jahren bereits um die Hälfte erneuert.

Sehr erfreulich ist, dass es uns gelungen ist, zum Start ins Schuljahr 16/17 die Fachbereiche Musisch-Kulturelle-Bildung (Frau Alexandra Deberding), Deutsch/Religion (Frau Bianca Müller) und Naturwissenschaften (Herr Andreas Fichtner) neu zu besetzen. Gegenwärtig läuft das Besetzungsverfahren der Stelle des Oberstufenkoordinators, nachdem unsere Kollegin Frau Jana Wessels dieses Amt aus privaten Gründen niederlegen musste. Ich hoffe sehr, dass wir bis zum 01.02.17 diese Stelle auch wieder besetzt haben.

Äußerst froh und dankbar bin ich darüber, dass es uns ebenfalls gelungen ist, Frau Beate Reimer, eine Sonderpädagogin aus der Förderschule Leester Heide, dazu zu gewinnen, den Hauptschulzweig zunächst als kommissarische Leiterin mit den übergeordneten Aufgabengebieten Inklusion und Sprachlernklasse zu übernehmen. Mit ihr hat sich die Schulleitung wieder komplettiert und fachlich verstärkt.

Von Herzen DANKE sagen möchte ich unseren Eltern, vor allem dem Elternvorstand und dessen beiden Vorsitzenden Frau Feldt und Frau Spiecker, die auch im vergangenen Schuljahr unsere Schule mit viel Loyalität und konstruktiver Kritik und einer immensen Arbeit unterstützt

haben.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, ich wünsche Ihnen allen ein gutes und erfolgreiches Schuljahr 2016/17 und dass es uns gelingt, die KGS Stuhr-Brinkum in jeder Beziehung weiterzuentwickeln und für die kommenden 40 Jahre gut aufzustellen.

Michael Trieb

**Neue
Lehrerinnen und Lehrer
an unserer Schule
im Schuljahr
2015/16**



Frank Bank



Henning Brandt



Hella Burkart



Zeki Cengiz



Daniel Friedrichs



Sarah Groeneveld



Maria gr. Austing



David Haug



Saskia Hülss



Antje Jüttner



Magdalena Kulfan



Nina Lehmann



Maike Panteleit



Nessa Pourshirazi



Natalie Saar



Dominik
Schötschel

Neue Lehrerinnen im Schuljahr 2016/17



Alexandra
Deberding



Bianca Müller



Beate Reimer



Anna-Christina
Russell



Britta Steineck

Abgänge

am Ende des Schuljahres

2015/16



Hans-Werner
Bodensieck



Heinz Bunk



Ina Hartwig



Klaus Kucharski



Daniel
Machadinho



Jennifer Munro



Elke Siewers

Der Bereichselternrat im Schj. 2015/16

v.l.n.r.:

Frau Kerstin Piesch

Frau Heide Spiecker

Frau Gabriele Feldt

Herr Andre Becker

Frau Daniela Budelmann



Veränderungen im Sekretariat (Sek.II) und in der Schulleitung



Viele Jahre hatte ich meinen Arbeitsplatz im Sekretariat der Oberstufe an der KGS Stuhr-Brinkum. Lange Zeit war dies Sekretariat die Hauptanlaufstelle für die Schülerinnen und Schüler, die die Oberstufe/den Gymnasialzweig an der KGS besuchen.

1996 habe ich diesen Arbeitsplatz übernommen. Damals bestimmten die Aufgaben, die im Zusammenhang mit dem Ablauf der schriftlichen und mündlichen Abiturprüfung stehen, den Arbeitsplatz. Im Laufe eines Schuljahres fallen viele kleine und große Aufgaben an, von denen viele Schüler, Eltern und oft auch die Lehrer nichts ahnen. Die gesellschaftlichen und schulischen Anforderungen wandeln sich und bringen so Abwechslung in den Arbeitsalltag. Es hat mir immer Spaß gemacht, mich auf neue Aufgaben einzustellen und sie zu erledigen.

An meinem Arbeitsplatz in der KGS hatte ich viele Begegnungen, die sehr vielfältig waren und mich auch persönlich bereichert haben.

Nach fast 20 Jahren an der KGS hat sich eine Routine ergeben, die mich dazu bewogen hat, nach einer neuen Herausforderung zu suchen. So passte es, dass sich die Möglichkeit ergeben hat, in das Rathaus der Gemeinde Stuhr zu wechseln. Diese habe ich gerne wahrgenommen und bin nun im Fachdienst Bildung, Jugend und Sport tätig.

Christina Brinkmann



Die Schulleitung im Schuljahr 2015/16:

hinten:

Michael Triebs (Direktor)

Marcus Barnert (Realschulzweigleiter)

Dieter Meyer (Didaktischer Leiter)

vorn:

Rudolf Chairsell (Direktorstellvertreter)

Saskia Hülss (Gymnasialzweigleiterin)

Seit dem 1.2.2016
Schulsekretärin im
Sek.II-Bereich der
KGS als Nachfolgerin
von Chr. Brinkmann:

Karen Brocke



Beate Reimer

ist seit dem 1.8.2016
die kommissarische
Leiterin des Haupt-
schulzweigs der KGS
Stuhr-Brinkum.



Unsere neue Gymnasialzweigleiterin stellt sich vor:



Mein Name ist Saskia Hülss. Seit Beginn des Schuljahres 2015/16 verstärke ich das Kollegium mit den Fächern Biologie und Erdkunde im Gymnasialzweig. Darüber hinaus bin ich die Gymnasialzweigleiterin der KGS Stuhr-Brinkum.

Ich komme gebürtig aus Hamburg, habe dort studiert und bin für das Referendariat nach Bremen gekommen. An meiner Ausbildungsschule, einem Bremer Gymnasium, habe ich in den Klassen 5-9 und in der Sekundarstufe II unterrichtet. Ich war zeitweise Fachsprecherin für den Fachbereich Biologie und später Fachsprecherin des Fachbereichs Geographie.

Saskia Hülss

Unsere Schulsekretärinnen und Hausmeister

v.l.n.r.:

Frau Birgit Grünig
Herr Dirk Herzberg-Bachmann
Frau Anja Otzipka
Frau Karen Brocke
Frau Silvia Schittko
Herr Heiner Röpke
Herr Michael Engelhardt
Herr Gerhard Helget



Eine neue Schulhof-Attraktion: das „umgedrehte Netz“



Ein neuer Mitbewohner unserer Schule: ein Protopterus mit Namen Aalbert

Im Zuge der Renovierungsarbeiten im Erdgeschoss des KGS-Hauptgebäudes hatten unsere Hausmeister Gerd Helget und Dirk Herzberg-Bachmann im vorletzten Schuljahr die Idee, das im Schuljahr 1996/97 von der damaligen Integrationsklasse eingerichtete Aquarium aus dem Obergeschoss in das neu gestaltete Forum um-



zusiedeln. Weil jedoch das kleine Aquarium im großflächigen Erdgeschoss optisch „unterging“, bauten sie mit handwerklichem Geschick und finanzieller Unterstützung des Fördervereins in einer Nische ein neues Aquarium von



beeindruckender Größe: es ist 300 cm lang, 60 cm breit und 70 cm hoch, hat eine 19 mm dicke Verglasung und wiegt (leer) 330 kg; gefüllt ist es mit 1.200 l Wasser.

Die Zierfische aus dem kleinen Aquarium (überwiegend Buntbarsche und Welse) zogen in das große Aquarium um und gewöhnten sich schnell an die neue Umgebung. Die Tatsache, dass der größte Teil dieser Fische zwanzig Jahre in unserer Schule überlebt hat, spricht für die gewissenhafte Betreuung durch die ehemaligen Aquarium-AG-Mitglieder und die fachkundige Hand von Dirk Herzberg-Bachmann, der seit zwei Jahren die alleinige Verantwortung für alle anfallenden Tätigkeiten übernommen hat.

Kurz nach Einrichtung des großen Aquariums bekamen die Zierfische einen ungewöhnlichen Mitbewohner: „Aalbert“ wurde die Attraktion und



der Liebling der interessierten Schülerinnen und Schüler.

Aalbert ist ein ca. 80 cm langer Lungenfisch. Er wurde der Schule von einem Lehrer geschenkt, der als leidenschaftlicher Aquarianer diesen Fisch mit einer Länge von ca. 20 cm erworben hatte. Im Laufe der Jahre wurde der Protopterus, wie sein wissenschaftlicher Name lautet, immer größer. Sein Besitzer trennte sich von seinem „Haustier“ und schenkte es der Schule. Lungenfische sind keine Fische; sie leben lediglich im Wasser. Lungenfische benötigen eine mindestens 10 cm hohe Luftschicht über dem Wasserspiegel. Wenn der Wasserspiegel bis an die Deckscheibe reicht, ertrinken diese Tiere. In Abständen von 20 bis 40 Minuten verlässt Aalbert seine Behausung (ein ausgedehntes Abwasserrohr von ca. 100 cm Länge), um Luft zu holen.



Aalbert verlässt aber auch aus einem anderen Grund in Abständen sein Zuhause, nämlich immer dann, wenn Herr Herzberg-Bachmann mit Futter naht. Am liebsten frisst Aalbert Regenwürmer und Muscheln; zweimal in der Woche bekommt er sein Lieblingsfutter: eine Portion Seelachs.

Otto Kähler

Klasse 5k – Klassenlehrerin: Frau Maike Panteleit



Danilo Brümmer, Tristan Hahnert, Sean Kaupisch, Julian Potratz, Aisha Saleem, Julia Wohlers

Sprachlernklassen 1 und 2

Leitung: Frau Sabine Habekost, Frau Magdalena Kulfan, Frau Jana Wessels



SLK 1: Mustafa Al Hamwi, Rama Al Hamwi, Jad Bachour, Raneem Basbos, Fatime Gjyli, Leandro Goncalves Dias, Maks Konstany Hawryluk, Muskan Jved, Darko Medosevic, Stefan Medosevic, Aleksandra Shokina, Nikolaos Sitmakis, Armin Valipour, Weronilka Wisniewska

SLK 2: Ghada Al Haj Ali, Ahmad Alahmad, Esra Alokozey, Marah Alothman, Mohammed Saleh Alwis, Hadi Askari, Abdi Fachiri, Sajad Jawari, Weaam Jawari, Hassan Rasouli, Behram Salhie

Klasse H 5a – Klassenlehrerin: Frau Edda Paulick



Huda Berri, Diana Daniel, Nuhat Duran, Tristan Hahnert, Jannik Hiebenga, Lena Kurz, Alex Ram, Kiana Rohi Fard Barough, Lena Marie Stolz, Tim Strahlmann

Klasse H 5b – Klassenlehrerin: Frau Nicole Feindura



Kerem Bingül, Jacqueline Dams, Lea Gödecke, Leon Hannemann, Niklas Hayen, Chantal Köhler, Marcel Müller, Ziyet Özdemir. Allan Said, Cosmo Titus Schlack, Serafim Serkov, Miguel Stahl, Sarah Marie Tonn

Klasse R 5a – Klassenlehrerin: Frau Tomke zum Hingst



Sammy Asatryan, Vivian Bohling, Meik Bormann, Bennet Breuer, Luna Gorczitza, Leonie Groen, Eleini Hartjes, Lara Heß, Louis Maximilian Hüneke, Hussein Koussan, Moussa Koussan, Janina Küper, Nevin Lahdo, Kilian Lampe, Fabian Lend, Zoe-Celine Melzer, Noah Menge, Celin Loan Anh Nguyen, Jana Preuschoff, Aryan Ram, Elena Rühlmann, Laura Sas, Katharina Selina Stolle, Mick Wagner

Klasse R 5b – Klassenlehrerin: Frau Annika Früh



Helin Alic, Leon Behnje, Jim Titus Bischoff, Pia Marie Brand, Nico Cohrs, Mia Frische, Lucia Früchtenicht, Janina Gaida, Paul-Jonah Heidorn, Mika Gion Kind, Karim Kobeissi, Vasiliki Kontaratou, Klaas Krützfeldt, Florian Leigraf, Fabienne Metzner, Emily Meyer, Lais Morgenthal, Melina Mühlenbruch, Jasmin Neumann, Daniel Schneider, Marlo Serranito, Jeremy-Jordan Stahl, Gillian Lina Thiemann, Wisam Tozo, Wladimir Veselov, Jan Nico Wiedemann

Klasse R 5c – Klassenlehrerin: Herr Peter Schumacher



Maria Isabel Abramowski, Larissa Marie Aust, Leonie Sophie Aust, Jascha Maximilian Böttger, Fabian Cohrs, Erik Golke, Max Gronau, Jan-Philip Gyurcsik, Lara Hassan, Lynn Kaempfer, Kemleh Khalife, Pascal Kowalczyk, Aynaz Rashteany, Jonas Rauchfuß, Lucca Röge, René Max Scheithauer, Maxim Schlüter, Jan Henrik Schönfeld, Anna Katharina Schulz, Dietje Stehmeier

Klasse G 5a – Klassenlehrerin: Herr Jörg Addicks



Agnesa Ademi, Jan Henri Backmann, Fabian Bindemann, Arndt Bockhop, Stefanie Brendel, Kenrick Laurin Breuer, Laurin Alexander Burkert, Elita Bytyci, Jendric Ey, Minja Fischell, Franziska Fismer, Leon Hansemann, Jule Hofmann, Mike Karsten, Emily Kühn, Timor Alexander Lütjen, Alexander Melikov, Antonia Mierzwa, Ryan David Müller, Shona Müller, Jule Pawel, Nara Marie Runge, Celina Schoknecht, Silas Valentin Schreck, Sean Steenwerth, Paul Stellmann, Vivian Tiemann, Finja Tödter, Victoria Valter, Jan Wergusch

Klasse G 5b – Klassenlehrerin: Frau Pia Knust-Thielbar



Poyraz Akin, Nora Andresen, Lea Barklage, Louis Beyer, Feza Afzal Bhatti, Luna Paulina Bolesta, Emily Bries, Luca Brumley, Markus Czampik, Chiara Diekmann, Justin Dörgeloh, Daniel Gerke, Jasmina Junge, Muhammed Karginoglu, Lisa Keikut, Daniel Khenven, Max Koop, René Küsel, Marleen Langer, Jannik Lend, Ikhlas Maatougui, Laura Pakura, Timo Peter, Jonas Ring, Zoe Saathoff, Enni Scheefeld, Lara Steitz, Laura Stelljes, Ole Strier, Anna Stüssel, Finja Wallrabe

Klasse G 5c – Klassenlehrerin: Herr Sebastian Schröer



Immo Ahrens, Mia Bastian, Talea Beier, Kristen Bockhop, Kolja Brauner, Paul Degenhardt, Jayden Duong, Leo Fallar, Leoni Fölsch, Neele Marie Glomb, Aziz Göcmen, Marit Krämer, Jewa-Marie Leib, Bent Meyer-Ahrens, Gino Müller, Leo Neumann, Marcus Raimundo Siefert, Annika Ratjen, Leni Richter, Melina Richter, David Salnikov, Sven Oliver Schüler, Albert Taut, Rouven Thiemann, Francine Tom, Jette Tyc, Finja Wähmann, Mia-Sophie Waldleben, Finn Rouven Wohlers, Kai Woiwode, Emely Zeisler

Unterricht in der Sprachlernklasse

Deutsche Sprache – schwere Sprache: Ja, das stimmt: Seit dem 15.02.2016 bringen wir, der GUS-Kurs (Gesundheit und Soziales) der 10. Realschul-Klasse unter der Leitung von Frau Meier Schülerinnen und Schülern der Sprachlern-Klasse die deutsche Sprache bei. In der Klasse sind zwanzig Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Ländern wie Polen, Russland, Griechenland, Portugal, Syrien, Irak, Iran, Pakistan und Afghanistan. Die Kinder sind im Alter von 11 bis 15 Jahren.

Jeden Montag findet das Projekt in den Räumen der KGS Stuhr-Brinkum statt. Leider ist es uns nur möglich, 45 Minuten mit ihnen zu verbringen.

Wir beschäftigen uns jeweils einzeln oder in kleinen Gruppen mit den Sprachlernschülern. Das erste Treffen startete mit einem Frühstück, das der GUS-Kurs organisiert hatte. Wir spielten Spiele wie z.B. „Mein rechter, rechter Platz ist frei“. Für die nächsten Montage haben wir uns immer wieder neue Themen ausgedacht und dazu verschiedene Übungen angefertigt. Wichtig ist, für jedes Kind individuell Arbeitsblätter zu erstellen, da alle mit unterschiedlichen Sprachkenntnissen gekommen sind. Viele von ihnen mussten erst das deutsche Alphabet erlernen.

Bis jetzt haben wir uns mit Themen beschäftigt wie Körperteile, Kleidung, Jahreszeiten, Farben und Tiere. Eine Methode, sprechen und schreiben zu üben war das Beschreiben von Bildern.

Ganz reibungslos verlief der Unterricht nicht. Einer der Stolpersteine war, dass viele am

Anfang der Stunde zu spät kamen, uns nicht respektierten und uns ausgelacht haben. Aber die Schwierigkeiten haben wir mit Frau Meier und unserem Kurs besprochen und nach und nach beseitigen können. Durch ein Interview



haben wir die Schüler persönlich besser kennengelernt, und mit der Zeit wurde der Umgang besser.

Trotz oder gerade wegen der Hindernisse freut sich der GUS-Kurs über die Fortschritte der Sprachlernschüler. Frau Groeneveld, die federführende Lehrerin des Unterrichts am Montag, sagte uns, dass wir ihnen inzwischen viele neue Sachen beigebracht haben und dass es allen Spaß macht.

Und ich freue mich, durch dieses Projekt neue Erfahrungen zu sammeln und betrachte es als Bereicherung, andere Kulturen erleben zu dürfen.

Qendresa Ademi, Kl. R10a

Fachbereich Fremdsprachen

Fremdsprachen zu beherrschen ist in einer globalisierten Welt sehr wichtig. An der KGS Stuhr-Brinkum hatten Fremdsprachen immer einen hohen Stellenwert. Im Gymnasialzweig können die Schüler der 6. Klassen zwischen Französisch, Latein und Spanisch wählen, auch im Realschulzweig wird Französisch im Wahlpflichtbereich gut angewählt.

Das breite sprachliche Angebot bewirkt, dass das sprachliche Profil in der gymnasialen Oberstufe verstärkt angewählt wird. Neben mehreren Kursen auf erhöhtem Niveau im Fach Englisch und jeweils einem Kurs auf erhöhtem Niveau in den Fächern Französisch und Spanisch wird im kommenden Schuljahr auch

erstmalig ein Lateinkurs auf grundlegendem Niveau angeboten werden.

Die Relevanz der Fremdsprachen an der KGS Stuhr-Brinkum spiegelt sich auch im Angebot des bilingualen Unterrichts wider, der 1992 eingeführt wurde. In einem der in englischer Sprache unterrichteten Sachfächer Biologie, Erdkunde, Geschichte oder Politik können die Schüler seit 1998 das mündliche Abitur ablegen (P5).

Seit vielen Jahren pflegt die Schule gut funktionierende Austauschmaßnahmen mit den USA (Mankato, Minnesota seit 2005), mit Ecommoy in Frankreich seit über 35 Jahren und mit Molins del Rei in Spanien. Für interessierte

Schüler des Haupt- und Realschulzweigs wird jedes Jahr eine Fahrt nach England (Hastings) organisiert, und in den letzten Jahren haben die 10. Klassen des Realschulzweigs ihre Abschlussfahrt nach London gemacht. Alle diese Maßnahmen werden von den sehr engagierten Kolleginnen und Kollegen des Fachbereichs betreut.

Das Engagement und Interesse an Fremdsprachen zeigt sich auch an der Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die jedes Jahr am Wettbewerb „The Big Challenge“ (für die Klassen 5-9 aller Schulzweige), initiiert von der Kollegin Rita Gerdes, und am Bundeswettbewerb Fremdsprachen in den Sprachen Englisch, Französisch, Spanisch und Latein teilnehmen. Jedes Jahr haben wir viele Preisträger beim Wettbewerb „The Big Challenge“, auch auf vorderen Plätzen im Ländervergleich und beim

Bundeswettbewerb Fremdsprachen, sowohl im Einzel- als auch im Gruppenwettbewerb, mit einem Spitzenwert von achtzehn Einzelpreisträgern in einem Jahr. Über die Jahre ist die KGS dreimal als erfolgreichste Schule beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen im Regierungsbezirk Hannover ausgezeichnet worden.

In den letzten Jahren kamen auch Projekte im e-twinning und das Projekt „RetroPerspektive“ des PAD hinzu, für die Kolleginnen und Kollegen die Schülerinnen und Schüler in unterschiedlichen Klassenstufen motivieren konnten. Die Schule wurde dafür mehrfach ausgezeichnet.

Die Nutzung der Angebote des Institut Français und des Instituto Cervantes in Bremen und Aktivitäten wie Fremdsprachentage, France Mobil oder Cinéfête tragen außerdem zur Motivation der Schülerinnen und Schüler bei.

Maj-Britt Anderseck

Zum 11. Mal: The Big Challenge



Am 3. Mai 2016 fand der Wettbewerb „The Big Challenge“ für die Jahrgänge 5 – 9 europaweit statt. In diesem Jahr haben 81 Schülerinnen und

Schüler unserer Schule aus den Jahrgängen 5, 6, 7 und 9 aller drei Schulzweige teilgenommen. Bei diesem Wettbewerb müssen in 45 Minuten 45 Fragen im Multiple-Choice-Verfahren in den Kategorien Grammatik, Satzbau, Betonung und Landeskunde beantwortet werden. Je nach Schwierigkeitsgrad werden die Fragen mit unterschiedlichen Punkten bewertet. Die Schule wird über die erreichten Punktzahlen der Schülerinnen und Schüler auf Landes-ebene informiert und bekommt von der Organisation Preise zum Verteilen. Es ist eine andere Art, sich in der englischen Sprache mit anderen Schülern anderer Schulen und anderer Länder zu vergleichen.



Als jeweils Leistungsstärkste ihres Jahrgangs ausgezeichnet:



Lea Gödecke
H 5b



Lisa Keikut
G 5b



Muhammed
Karginoglu
G 5b



Marleen Langer
G 5b



Emma Höhncke
G 6a



Stella Ridderbusch
G 6b



Carl Jastram
G 6a



Julia Merling
G 7c



Till Budelmann
G 7c



Jamie Verdi
R 7a



Marta Karoline
Madrid Wessels
G 9a



Leon Baumgart
G 9b



Chiara Marie
van Persie
G 9a

**Erfolgreich beim bundesweiten
Wettbewerb „Fremdsprachen“**

Clara Isabel Madrid Wessels, Kl. G 9a, belegte im Einzel-Wettbewerb „Spanisch“ den 1. Platz im Land Niedersachsen und hat sich für den Bundesentscheid qualifiziert, der vom 28.9.-1.10.2016 in Bonn stattfindet. Dort muss sie in einem Zweisprachen-Wettbewerb neben Spanisch auch ihre Kenntnisse in Englisch zeigen. Wir wünschen ihr viel Erfolg!



Golfer der KGS Stuhr-Brinkum trotzen Wind und Regen beim Bundesfinale in Heidelberg

Kurz nach den Sommerferien stand für das Golf-Team WK II der KGS Stuhr-Brinkum nach der Landesmeisterschaft im Juli zum zweiten Mal das Bundesfinale auf dem Programm. Schon im Vorfeld wurde vom Direktor Michael Trieb die Losung ausgegeben: besser als im Vorjahr (sechsten Platz) abzuschneiden! Für den Zeitrahmen vom 13.9. bis 18.9.2015 mussten die organisatorischen Vorbereitungen und Planungen mitten in den Sommerferien vom begleitenden Fachbereichsleiter Sport Frank Ostersehl bewältigt werden. So war das rechtzeitige Erscheinen am Einschreibungs-sonntag von Katharina Hesse und Cara Iden nur mit der Unterstützung der Eltern möglich; beide mussten direkt von den Deutschen Meisterschaften nach Heidelberg gebracht werden.

So machten sich am Anreisetag die Spieler Fabian Hesse, Lennert Goering und Jonas Spelbrink zusammen mit ihrem Betreuer Frank Ostersehl mit der Bundesbahn über Hannover



nach Heidelberg auf den Weg. Dieser besondere Austragungsort wurde von den Organisatoren ausgewählt, da zu dieser Zeit der Solheim Cup mit den besten zwölf Profi-Golferinnen der Juniorinnen und Damen aus Europa gegen die Besten aus den USA erstmalig in Deutschland ausgerichtet wurde und die JfO-Endrundenteilnehmer im Golf Gelegenheit bekommen sollten, bei der Entscheidung der Juniorinnen dabei zu sein.

Als das Team der KGS am Abend dann komplett in der DJH Heidelberg zusammen war, schauten alle mit hoher Konzentration auf die nächsten Tage, die ganz im Zeichen des Golfsportes auf der Anlage des Golfclubs Heidelberg-Lobenfeld gegen die fünfzehn besten Schulteams aller Bundesländer (Sachsen-

Anhalt stellte keinen Vertreter) standen. Der gute Teamgeist zeigte sich schon in der ersten Teambesprechung, in der für den Wettkampf die Teilnehmer bestimmt wurden und laut Einteilung auch alle mitgereisten Spieler zum



Einsatz kommen sollten. Laut Regularien durften nur jeweils vier Teilnehmer jeweils im Einzel- als auch im Teamwettkampf (2 Zweiertteams) am Wettkampf teilnehmen.

Zum verpflichtenden Vorwettkampf am Montag sollten alle KGS-ler die anspruchsvolle und sehr hügelige 18-Loch-Golfanlage kennen lernen. Zu Beginn zeigte sich der Platz bei bewölktem, aber trockenem Wetter von seiner landschaftlich schönen Lage. Aber mit der Zeit zogen immer mehr Regenwolken auf, die sogar wegen eines aufkommenden Unwetters zum Abbruch der Einspielrunde gipfelten.

Am Dienstag wurde eine Busfahrt zum St. Leon Rot Platz für alle Endrundenteilnehmer organisiert. Hier bestand die Möglichkeit, die Juniorinnen aus Europa gegen die USA beim Finale zu begleiten. Dies wurde von allen



Teilnehmern ausgiebig genutzt, und besonders Leonie Harms, als letztjährige Spielerin beim

JtfO-Finale im Berlin, erhielt besondere Beachtung.



Am Mittwoch, den 16.9., wurde dann endlich das Bundesfinale als Einzel bei Par 72 gespielt, und alle vier Spieler und Spielerinnen wurden mit zwei weiteren Golfern anderer Teams vom Abschlags-Tee auf die 18-Loch-Anlage geschickt werden. Von Beginn an verlangte anhaltender Regen allen Aktiven einiges ab.. Die schlechten Wetterbedingungen führten schließlich zu einer Spieländerung: es wurde statt einer 18-Loch- nur noch eine 9-Loch Runde gespielt.

Die Golfer mussten ihre Spielweise den schlechten Bedingungen anpassen, da häufig der Golfball nach dem Abschlag nicht mehr rollte, sondern auf dem Green wie auf einem Schwamm liegen blieb. Als alle sechzig Spieler abends ihre Ergebnisse vergleichen konnten,

zeigte sich eine hohe Leistungsdichte an der Spitze; unser Team lag hinter Baden-Württemberg auf dem hervorragenden zweiten Platz.

Am zweiten Wettkampftag sollte ein klassischer Vierer die Entscheidung bringen, wobei zwei Spieler ein Team bildeten und sich die Schläge in der Runde abwechselnd aufteilen mussten. Hierbei traten Cara Iden und Fabian Hesse als Team mit den besseren Handicap-Werten als erstes KGS-Team an, und Katharina Hesse und Jonas Spelbrink gingen als zweites Team an den Start, und wieder regnete es.

Als nach gut fünf Stunden Cara Iden und Fabian Hesse vollkommen durchnässt das letzte Loch gespielt hatten, war beiden die Enttäuschung ins Gesicht geschrieben, da sie mit einer 87-Bruttorunde nicht annähernd an ihre Möglichkeiten herangekommen waren. Aber auch die führenden St. Leon Rot- Spielerinnen hatten sogar eine 90er-Runde gespielt. Da aber zu diesem Zeitpunkt die St. Lioba Schule aus Hessen) eine 83er-Runde und das bayrische Team eine 80er-Runde vorgelegt hatten, rutschte die KGS Stuhr-Brinkum zwischenzeitlich auf den vierten Platz. Diese Platzierungen wurden aber mit dem Eintreffen der folgenden Flights wieder vollständig umgeworfen, da jeweils Baden Württemberg, Hessen und Niedersachsen (vertreten durch Katharina Hesse und Jonas Spelbrink) die Tagesbestleistungen mit 78er-Runden geschafft hatten. Somit festigte das zweite Team der KGS wieder den zweiten Platz in der Länderwertung hinter St. Leon Rot aus Baden Württemberg. Ein riesiger Erfolg unserer Golfer, die alle im Kooperationspartner-Golfclub Syke zu Hause sind. Dem Golfclub Syke muss hierbei eine ganz besonders gute Jugendarbeit bescheinigt werden.

Frank Ostersehl

1. Niedersächsische Schülermeisterschaft im Karate

Zum ersten Mal wurden die niedersächsischen Schülermeisterschaften in Oldenburg übertragen. Karate ist im Grunde eine Sportart, bei der Verletzungen nicht so häufig vorkommen. Es erfordert hohe Körperdisziplin, sodass ein Wettkämpfer die Kraftdosierung seiner Schläge und Tritte kontrollieren kann. Es ist leider noch nie ein Meister vom Himmel gefallen, für gelegentliche Ausrutscher werden in Wettkämpfen verschiedene Schützer getragen. Im Karate gibt es zwei Hauptkategorien, in denen man sich im Wettkampf messen kann. Zum einen die



Kata, die aus einer Reihe von standardisierten Karatetechniken besteht, sie wird als Kür im Alleingang vorgeführt. In dieser Kür kommt es auf Kraft, Timing, Präzision, Ausstrahlung und Schnelligkeit an. Die Techniken werden ausge-



führt, als wären es richtige Kampftechniken. Diese Kür wird auch gern als "Schattenkampf" bezeichnet, da der Karatekämpfer alleine gegen einen imaginären Gegner kämpft. Ein zweiter Teilnehmer trägt auch seine Kata vor. Nachdem dann beide Kämpfer ihre Katas vorgeführt haben, erfolgt die Bewertung von fünf Kampfrichtern, durch Zeigen einer roten oder blauen Flagge. Die Farben Rot und Blau werden vor dem Wettkampf den jeweiligen Kämpfern zugeordnet, indem sie die ihnen zugewiesenen Farben als Gürtel tragen. Durch Erlangen von mindestens drei Flaggen wird der Kämpfer zum Sieger dieser Runde erklärt.

Die zweite der vorhin erwähnten Disziplinen ist das Kumite, der Freikampf zwischen zwei Wettkämpfern. Auch diesen Wettkämpfern we-

rdern die Farben rot und blau zugewiesen, neben den Gürteln sind auch ihre Faust- und Beinschützer in der jeweiligen Farbe. So ist es dem Kampfrichter leicht möglich, bei schnellen Bewegungen eine gültige Technik zu sehen. Die Härte der Angriffe wird im Semikontaktsystem ausgetragen. Semikontakt bedeutet, dass Kopf und Hals nicht berührt werden dürfen. Körpertreffer sind erlaubt, wenn sie nur leicht ausgeführt werden und keine Verletzungen hinterlassen. Das Tragen einer Körperweste ist nach Belieben erlaubt. Es gibt verschiedene Punktwertungen für die ausgeführten Techniken, angepasst nach dem Schwierigkeitsgrad. Der Hauptkampfrichter ist ständig auf der Wettkampffläche zugegen, schreitet sofort ein, wenn ein Angriff beendet wurde. Bei Regelwidrigkeiten gibt es eine Reihe von Verwarnungen, die unter Umständen zu einer Disqualifikation führen können. Bei Überschreiten von Grenzen, wie zum Beispiel bei zu schwerem Kontakt, werden die Wettkämpfer gemäßregelt. Daher sind sie darauf bedacht, ihre Techniken kontrolliert auszuführen.

Die KGS Stuhr-Brinkum war mit einer Wettkämpferin vertreten. Talia Eren startete in der Kumitedisziplin weiblich, 15-17 Jahre. Die Kämpfe werden nach dem K.O.-System ausgetragen, sodass ein einzelner verlorener Kampf das Ausscheiden aus dem Turnier bedeuten kann. Aufgrund des hohen Niveaus der angetretenen Wettkämpfer schaffte es Talia Eren leider nicht, die Finalkämpfe zu erreichen und schied in den Vorrunden aus.

Wir freuen uns bereits auf den nächsten Wettkampf im nächsten Jahr!

F. Ostersehl

Fußball-Hallenturnier für den Landkreis Diepholz an der KGS Stuhr-Brinkum

Mittlerweile lud die KGS Stuhr-Brinkum zum 41. Mal die Schulen des Landkreises Diepholz zum Hallen-Fußball-Turnier im Dezember ein. Diese Tradition wird durch den Fachbereichsleiter Sport Frank Ostersehl seit Jahren aufrecht erhalten. In diesem Jahr folgten am 7.12.2015 wieder elf Teams des Jahrgangs 10 diesem Aufruf. Wie von den anwesenden Teams bestätigt wurde, hat dieses Turnier einen hohen Stellenwert bei den Schülern und begleitenden Lehrern. Sie bekundeten, immer wieder gerne zu einem sportlichen Vergleich zu kommen, auch wenn die eigenen Teams nicht in die beiden Halbfinals und das Endspiel vorgezogen waren. Mehrere Schulen mussten in diesem Dezember wegen personeller Engpässe und anderer Verpflichtungen leider absagen. Die Mannschaft der KGS Brinkum eröffnete als

Pokalverteidiger mit dem höchsten Tagessieg von 5:0 gegen die KGS Kirchweyhe gleich torhungrig das Turnier. Dieses Hochgefühl erhielt aber gleich im darauffolgenden Spiel gegen die Carl Prüter Oberschule Sulingen mit



einer 4:1-Niederlage einen empfindlichen Dämpfer. Da auch das Spiel gegen die Christian Hülsmeier Schule Barnstorf, die sich bis dahin minimalistisch mit stets 1:0-Siegen durch die Vorrunde gekämpft hatte, mit 2:0 verloren wurde, war der Halbfinaleinzug trotz der höchsten Trefferquote von 13:6 Toren an diese beiden Gegner vergeben, die statt 9 jeweils 12 Punkte erzielten.

In der zweiten Gruppe konnte die Lise Meitner Schule Moordeich ohne Niederlage und nur einem Unentschieden vor dem Gymnasium Syke als Zweitplatziertem sicher die Gruppen-

führung erringen. Beide Gruppensieger schafften auch den Einzug ins Finale, das die Moordeicher nach hartem Kampf gewannen. Den Siegern überreichte der mittlerweile pensionierte Turnierbegründer von 1975 Wolfgang Nöbel den Pokal. Zum guten Turniererfolg konnte Frank Ostersehl auf gute Leistungen seiner insgesamt sechs eingesetzten Schiedsrichter-gespanne aus dem Jahrgang Q1 (Tim Plander, Nico Schulte, Yanik Ullmann, Kevin Rödel, Nico Iden und Tom Eggers) zurückblicken. Nächstes Jahr auf ein Neues: wieder am ersten Montag im Dezember!

KGS-Basketballer beim Bezirksentscheid „Jugend trainiert für Olympia“

Im Februar 2016 machte sich das WK III-Team auf den Weg nach Burgdorf, um dort im Bezirksentscheid von den Teams des Landkreises Hannover den Teilnehmer für das Landesfinale im Basketball auszuspielen. Besonderer Dank muss dem neuen Kollegen Frank Bank ausgesprochen werden, der kurzfristig für die beiden ausgefallenen

bereits auf der Rückfahrt aus Hannover das Ziel: Im nächsten Jahr sind wir wieder dabei! Der Fachbereich Sport wünscht hierzu viel Erfolg und wird versuchen, auch im nächsten Schuljahr wieder mit zwei Basketball-AGs den Grundstein hierfür zu legen!

Frank Ostersehl



Basketball-AG-Leiter einsprang und das Team begleitete.

Für Yannik Junge (R7a), Dario Stojanovski (G6b), Yaffet Bizuneh (R7b), Joshua Valentine (G7b), Patrick Zielinski (G7c), Tammo Spiecker (G9a), Janko Heitmann (G7b), René Pfeifer (G7b) und Tom Müller (G7b) sprang diesmal ein vierter Platz heraus. Trotzdem war man gegen körperlich stark überlegene Gegner mit der eigenen Leistung zufrieden und setzte sich

A n z e i g e

II. Schulveranstaltungen

Vorlese-Wettbewerb der 6. Klassen Gutes Vorlesen ist, wenn sich keiner langweilt

Der bundesweit vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels in Zusammenarbeit mit Bibliotheken, Buchhandlungen und Schulen durchgeführte Vorlese-Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler des 6. Jahrgangs fand in diesem Schuljahr am 8. Dezember 2015 statt. In klasseninternen Vorleserunden waren die jeweils besten Leserinnen und Leser ermittelt worden. Die dreizehn Klassenbesten trafen dann in der Endrunde aufeinander, in der sie das Publikum

und die Jury von ihren herausragenden Leseleistungen zu überzeugen versuchten. Gelesen wurde zunächst aus einem Buch eigener Wahl; in der zweiten Runde musste zusätzlich ein unbekannter Text vorgetragen werden.

Alle Klassensieger/-innen bekamen eine Urkunde sowie ein Buchgeschenk. Eine besondere Ehrung erhielten die Erstplatzierten der drei Schulzweige.

Die diesjährigen Sieger des 6. Jahrgangs der drei Schulzweige



Aimee Eggers
Klasse H 6a



Katharina van Waeyenberghe
Klasse R 6a



Robin Gramb
Klasse G 6b

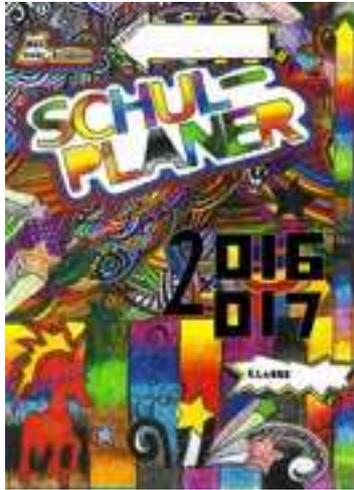
Wettbewerb: Schulplaner 2016/17

Ende 2015 hatte die Schülerversammlung gemeinsam mit der School Spirit AG die Schülerinnen und Schüler aufgerufen, wie im Vorjahr Entwürfe für die Umschlagseite des Schulplaners für das Schuljahr 2016/17 einzureichen. Zahlreiche Schüler/-innen hatten sich an die Arbeit gemacht, ihre Ideen kunstvoll zu Papier zu bringen. Nach den Weihnachtsferien wurden die Entwürfe im Forum veröffentlicht mit der Möglichkeit für alle KGS-Schüler/-innen, die Entwürfe zu bewerten und mit Hilfe eines Stimmzettels



das favorisierte Bild zu benennen. 298 Stimmzettel gingen termingerecht bei den Veranstaltern ein, und am 5. Februar konnte der Schulleiter zusammen mit dem Förderverein die Preis-

Den ersten Preis gewann Rim Ramadan, G 8c. Ihr Bild ist auf dem Schulplaner 2016/17 zu sehen.



vergabe für die aus Sicht der Schüler/-innen besten Entwürfe durchführen.

Den zweiten Preis teilten sich Emely Zahn sowie das Duo Marie Sadowski und Solvey Ruwisch (alle G 6b)

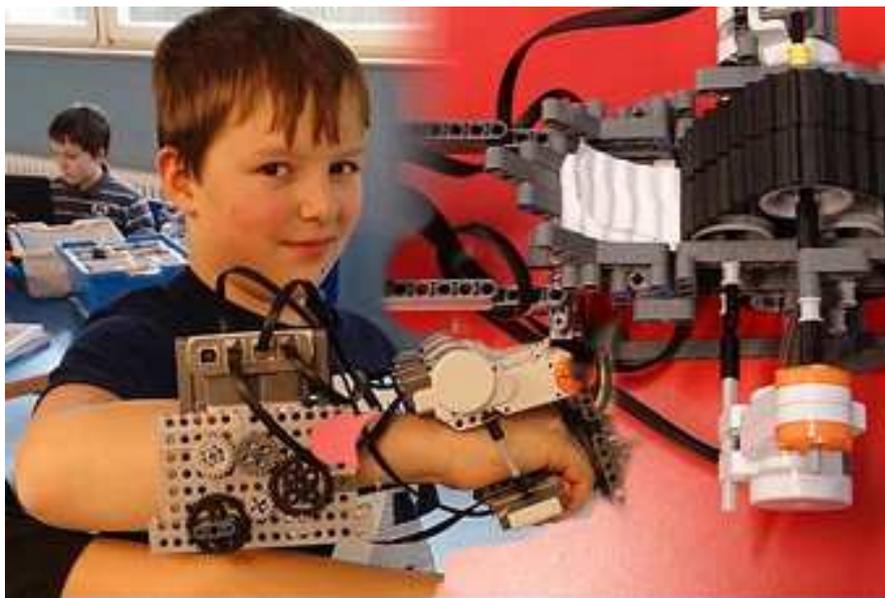


Anzeige

Robotik-AG

Wir starteten mit Bananen und MakeyMakey: Zum Beginn der AG gab es eine kurze Einweisung in das Programmieren. Es wurde ein kleines Programm entwickelt. Eine Platine wurde am PC angeschlossen und das Programm wurde über die Platine mit Bananen gesteuert. Sind Sie auch neugierig geworden?

Die Schüler/-innen der AG waren es das ganze Jahr. Alle kamen jeden Freitag super-pünktlich zur 7. und 8. Stunde. Am Anfang wurden einfach fahrende NXT-Roboter gebaut. Aber dabei blieb es nicht: Es wurden fantasiereich gestaltete, multifunktionale und zukunftsweisende Ideen und Roboter konstruiert. Es entstanden Musikinstrumente, Messgeräte, unterschiedlichste Greifarme und Fahrzeuge mit variablen Funktionen. Besonders beeindruckte



uns eine Maschine, die Papier in „Wellpappe“ verwandelte.

Die leuchtenden Augen, die Freude am Konstruieren und der Spaß beim Zusammensein durchzog die AG während des ganzen Jahres.

Gabriele Waller

Segel-AG

Am meisten Spaß macht uns Seglern das sogenannte „Hoch am Wind“-Segeln, wenn der Wind volle Kanne ins Segel bläst und man fast



so schnell wie ein Motorboot übers Wasser segelt! Es ist ein tolles Gefühl, ein Boot selbst zu kontrollieren und zu wissen, dass man nur durch die Kraft des Windes nach vorne segelt. Man bekommt ein Kribbeln im Bauch, wenn eine starke Böe kommt und man sich auf die Kante setzen muss, um nicht zu kentern!

Hier lernt man viel Neues, z.B. verschiedene Knoten, Kurse, Anlegemanöver oder wie man

eine Wende oder Halse fährt. Außerdem lernen wir hier viele Fachbegriffe über Boote, wie z.B.



beim Segel den Baum, den Mast und die Spriet und noch vieles mehr.

Wer hier mitmachen möchte, der sollte nicht aus Zucker sein, denn wir segeln bei Wind und Wetter - außer natürlich bei Sturmböen oder Gewitter! Man sollte nicht wasserscheu sein, denn im Sommer, wenn es warm ist, machen wir manchmal Kenterübungen und lernen, was man im Ernstfall machen muss, wenn das Boot kentert. Hier erlebt man viel: z.B. haben wir mal ein kleines Entenküken gerettet!

Leonie Hollborn, R 6a

**Die kleinen Optimisten
Norbert Wittke**

Es fährt ein kleines Segelboot
auf unserem Meer ohne Not.
Der Wind die Segel stark
schüttelt,
es wird von Wellen gerüttelt.
Dieses Boot nennt man
Optimist,
eine Klasse, die für Kinder ist.
Kinder lernen so das Segeln,
kennen so die
Seemannsregeln.
Unsere kleinen Kapitäne
setzen sich hier gut in Szene.
Fühlen sich sehr wohl auf dem
Meer,
Angst befällt sie dabei nicht
mehr.
So fahren sie im Boot hinaus,
ihre Leistung verdient Applaus.



Segler-Weisheiten

„Scheint die Sonne auf das Schwert, macht der Segler was verkehrt.“
„Scheint die Sonne auf den Kiel, war es mit dem Wind zuviel.“
„Reißt das Segel dir vom Mast, segelst du in großer Hast.“

**Siegerinnen und Sieger bei den Jahrgangsturnieren (19. – 26.1. 2016)
Mannschaftswettbewerb Jahrgang 5: Dreierball**



Jungen: 5a „Black Bananas“
Mädchen: 5a „Die unbesiegbaren Girls“

Mannschaftswettbewerb Jahrgang 6: Floorball



Mädchen: 6b „Downtown Girls“; Jungen: 6b Fdt

Mannschaftswettbewerb Jahrgang 7: Fußball



Mädchen: 7a „Team Flopp“; Jungen: 7a „Die Kevins“



Mannschaftswettbewerb Jahrgang 8: Handball

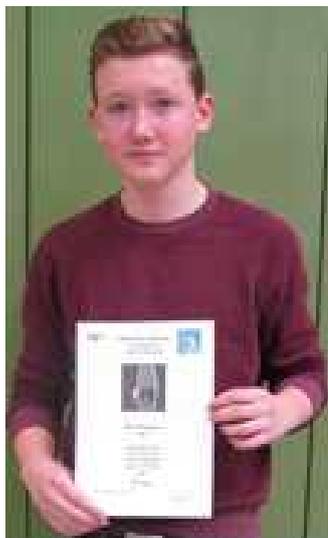


Mädchen: 8c „Black Unicorns“; Jungen: 8a „Yeezy“

Einzelwettbewerb Tennis



Sophia Schneider
Kl. E 10b



Ole Köhler
Kl. E 10b

Einzelwettbewerb Badminton



Marcia Diekmann
Kl. G 8b



Nils Plättner
Kl. G 8c

Mannschaftswettbewerb Jahrgang 9: Basketball



Mädchen: G 9a „Die Alpha's 2“ - Jungen: G 9b „Igor's Boys“

Mannschaftswettbewerb Jahrgang 10: Volleyball

Zum Volleyball-Turnier des 10. Jahrgangs hatten sich insgesamt 21 Mannschaften gemeldet. Am Ende siegte das Team Hässelhoff aus der Kl. R 10b



Sportfest: KGS Stuhr Brinkum läuft unter dem Motto „KGS ist immer noch fit“



Am 21. Juni 2016 machten sich wieder alle Klassen und der Q1-Jahrgang der KGS Stuhr-

Brinkum auf den Weg zum Sportplatz, um das traditionelle Sportfest zum Schuljahresende durchzuführen. Diesmal wurde wegen der guten Resonanz des Vorjahres wieder eine gemeinsame Aktion aller Schüler und Schülerinnen zum Thema Fitness zum gemeinsamen Motto ausgerufen. Die Klassen sollten in einer unveränderbaren Reihenfolge nach und nach 400 m als fortlaufende Staffel innerhalb dreier Stunden absolvieren und somit zu einem Lauf-Gesamtergebnis der gesamten Schule beitragen. Auch eine Anzahl von Lehrkräften startete mit ihren Klassen neben einer Staffel aus Q1-Schülern in das Stadion-Rund. Mit einer Trompetenfanfare des Musiklehrers Jürgen Peters wurde pünktlich um

9.05 gestartet und nach drei Stunden ebenso beendet.

Alle Schüler/-innen und Lehrer/-innen der KGS Stuhr-Brinkum liefen in diesem Jahr insgesamt

1614 km. Für die gesamte Schule bedeutet dies ein gemeinsames Vorferien-Ziel im Baskenland (Spanien): San Sebastian – ein klares Zeichen, dass die Fitness an der KGS auch im Jahre 2016 vorhanden ist.

Frank Ostersehl

Q-Oberstufenturnier am 18.12.2015

Die 350 Schüler/-innen der Oberstufe hatten sich mehrheitlich für die Durchführung eines Volleyball-, Völkerball- und Badminton-Turniers entschieden. Der Turnierplan war so gestaltet, dass für fast alle Teilnehmer/-innen eine gleich lange Spielzeit galt.

Bevor am Ende der Veranstaltung vom Fachbereichsleiter Sport die Sieger und Platzierten bekannt gegeben wurden, wurde Herr Bunk in seiner letzten Oberstufen-Volleyball-Leitung mit viel Applaus in den am Ende des Schuljahres erfolgenden Eintritt in den Ruhestand verabschiedet.

Sieger im Völkerball-Turnier: „Dynamo Dosenbier“



Sieger im Volleyball-Turnier: „ELITE AMK“



Sieger im Badminton-Turnier:
Marc Bolder / Jann-Dierk Hollmann



Tennisturnier des Lehrerkollegiums

Seit 1989 trifft sich am ersten Sommerferientag eine Gruppe von aktiven und ehemaligen Lehrerinnen und Lehrern auf der Tennisanlage in Fahrenhorst zum



traditionellen Tennisturnier des Lehrerkollegiums der KGS Stuhr-Brinkum. Gespielt wurden auch diesmal Mixed-Runden; nach jeder Runde wurden die gemischten Doppel neu ausgelost. Nach vier Stunden wurde der Sieger des diesjährigen Turniers ermittelt: Die Turnierleiterinnen Rosemarie Mücke und Gisela Wichmann überreichten dem Gewinner Dieter Meyer den Wanderpokal.

Anzeige

Anzeige

Klasse H 9a – Klassenlehrer: Herr Florian Fallar



Erik Apelt, Kadir Berisa, Carina Theresa Cordes, Umut Dogru, Patrick Erdt, Valeria Frick, Marcel Hardcastle, Eduard Iskakow, Steven Lemesko, Luca Alina Moewius, Kilian Rode, Nicole Struß, Louis Tom, Tom Werner

Klasse 9 k – Klassenlehrerin: Frau Tina Wetjen



Jonas Bergmann, Chiara Brinkmann, Ben Lehmann, Dominik Sorge

Klasse H 10a – Klassenlehrer: Herr Thorsten Jahn / Herr Florian Fallar



Daniel Halamuda, Stefan Halamuda, Charleen Heinze, Montana Kneifel, Miriam Kobeissi, Arthur Lerch, Mike Luzius, Justine Moebius, Marie Sarah Moubarak, Benedict Ochs, Saskia Peters, Elizaveta Riefert, Rubina Saleem, Chantal Seidel, Sonia Späthe, Malte Thölken, Lucia Urbassek, Jannis Wessels, Benjamin Wilkens, Mustafa Vehbi Yüksel, Leon Zummach

Klasse R 10a – Klassenlehrerin: Frau Wiebke Seitz



Qendresa Ademi, Marcel Ahlers, José Ahrens, Julian Blumenthal, Keith Bösche, Jessika Bondang, Oliver Eirich, Said Gehrman, Alexander Grabowski, Svea Haesloop, Marvin Harms, Violetta Hassan, Jenny Heß, Dirk Hieckmann, Daniel Jaja, Melanie Janssen, Kaan Kaplan, Isha Khalid, Jasmin Kleeberg, Tim Langreder, Philipp Lührs, Levin Tomke Neumann, Angela Daniela Rinas, Jana Salewski, Niklas Schütte, Diana Tozo, Nick Triebe, Elias Troussov, Melina Urban, Jenny Weitner

Klasse R 10b – Klassenlehrer: Herr Jürgen Kettler



Vanesa Ademi, Hajo Bielefeld, Paula Bilska, Jonah Bleiber, David Burgdorf, Vanessa Calvo-Caduta, Nico Dollner, Michelle Erdmann, Eileen Fiebelkorn, Philip Georgy, Mahdi Haidar, Nina Herms, Nuhatt Berxwedan Kacar, Jana Keller, Jacy Kinstler, Mika Kortkamp, Christian Krüger, Andree Michael Lampe, Sarah Marji, Sidney Nass, Sönke Othersen, Rick Pomerence, Marvin Radtke, Anastasia Rommel, Mika Boris Schmale, Isabelle Stephan, Marvin Thies, Leon Weimar, Tjark Witte

Klasse R 10c – Klassenlehrerin: Frau Britta Nörenberg



Jasco Abelmann, Jana Ahrens, Kilian Apelt, Felix Becker, Justine Laura Bertels, Melina Bischoff, Finn Bösselmann, Merle Boß, Maximilian Degenhardt, Kerris Dunkel, Emma-Lee Ehlers, Timo Garbade, Patryk Grabarczyk, Franziska Hüneke, Vanessa Koch, Jan Kohlwey, Celina Krüger, Jana-Marie Kulas, Nour Mansour, Maximilian Maraun, Tabea Meyer, Malte Eric Penz, Katharina Rosner, Fabian Siedekum, Milena Techentin, Ariana Vuthaj, Kira Weiland, Bela Elias Wessels, Tobias Widderich-Wolf, Pina Noelle Wührmann



Abitur - Jahrgang 2016

Abiturientinnen und Abiturienten 2016

Lisa Abraham, Sefa Akkaya, Justus Anspach von Broecker, Tamara Behrend, Lasse Behrens, Benny Berkhausen, Annika Berszick, Jana Bielefeld, Marvin Böhner, Christoph Böster, Katinka Boßmann Otero, Carolin Bothe, Erik Bredemeier, Kira Brüggemann, Florian Buß, Nathalie Ciesla, Laura da Fonseca, Sehon Deniz, Marieke Dittmann, Aaron Dobbeling, Fabian Döhle, Malte Dörgeloh, Moritz Leon Drescher, Finn Drews, Mazlum Duran, Charleen-Sophie Dziallas, Lea Dziggel, Marie Jane Ebeling, Alena Elsner, Talia Eren, Natalie Fahl, Laura Felft, Matvej Fevraley, Alexander Fischer, Maria Flemming, Carola Francksen, Charlene Frank, Anne Fust, Luca Gansemer, Leon Grothmann, Julius Haake Mike Haase, Nele Hambsch genannt Müller, Rena Hambsch genannt Müller, Marius Hanke, Jannis Helmbold, Laura Hofer, Hilke Hollmann, Carlos Homburg, Malte Hoos, Tabea Horstmann, Daniel Hoyer, Kathleen Hüchting, Cara Iden, Julian Iffländer, Fenja Ilseemann, Jonas Till Jäschke, Marie Janjic, Alexander Janke, Malin Kahle, Isabel Kamenz, Maximilian Kampert, Annika Kasüschke, Kübra Kaya, Duaa Khalid, Pardes Khil, Marina Kiehne, Dominique Kinder, Malte Klusewitz, Annemarie Knief, Joana Kobert, Sarah Koch, Pierre Komorr, Marielle Ricarda Konsek, Jan Kortkamp, Malin Kortkamp, René Kotow, Marei Krützfeldt, Neele Kube, Nora Kützing, Mateusz Kurzyna, Juliane Nadine Kuske, Jendrik Laude, Kiano Lembcke, Alana Mira Lippok, Britta Lisser, Kim Dana Löhmann, Tobias Mamat, Stefanie Marquardt, Kim Alexandra Mattern, Marc Meunier, Melina Meyer, Lisa Michalski, Celina Miedtank, Thomas Mönning, Jan-Henrik Niehaus, Kristin Nietschke, Finja Nordbruch, Frederic Oldenbüttel, Max Philipp Opitz, Paul Paetsch, Sarah Penner, Rasmus Petersen, Kira Piesch, Leander Pöhls, Tom Rademacher, Sean Redmen, Tamme Reimers, Jane Riedel, Alex Rink, Finn-Malte Röbbeling, Mika Rösch, Lars Rösler, Imran Rose, Tell Rottkemper, Laura Rust, Alexander Rynski, Gina Maria Sabatini, Lise-Marie Saller, Thimo Kalle Sanders, Theresa Saß, Jasmin Schebesta, Mark Schelenz, Taro Schierenbeck, Rebecca Schmidt, Isabel Schneider, Janina-Talia Schröder, Julia Schröder, Kilian Schröder, Lena Schröder, Nina Carolin Schulz, Tamara Schulz, Leon Max Schulze, Sarah Patricia Seelig, Maya Sikora, Denis Sönksen, Jonas Tristan Spelbrink, Jarp Teubert, Sarah Antonia Ven Thiel, Kimberly Tiedt, Rafael Tietze, Yannik van Arkel, Aillen Weber, Sören Weidenhöfer, Finn Werner, Bjarne Wiesner, Chantal Wührmann, Lukas Wunderlich, Arthur Zahn, Teresa Zecca, Catharina Sophia Zogmayer

A n z e i g e

III. Projekte

Theater kann sooooo aufregend sein....

Wir als Deutsch-Kurs von Herrn Kiehlmann waren im letzten Schuljahr gleich zweimal im Theater. Das letzte Stück "Verzehrt" nach einem Roman



des Horror-Regisseurs David Cronenberg hatte uns so begeistert (bzw. teilweise auch verstört...), dass wir uns dafür einsetzten, dass zwei der Hauptdarsteller zu uns in den Unterricht kommen

sollten.

Tatsächlich hat Herr Kiehlmann es geschafft: Die Schauspieler, die wir kurz zuvor noch auf der Bühne bewunderten, saßen auf einmal direkt vor uns im Klassenraum. Euphorie und Aufregung stieg in uns allen auf.

Tatsächlich öffneten sich durch das Gespräch mit Annemaike Bakker und Matthieu Svetchine unsere Augen, und das im Theater Gesehene strahlte in einem neuen Licht. Der Kannibalismus, die Fixierung auf Krankheiten, die Technikbegeisterung - irgendwie schien doch alles einen Sinn zu bekommen. Und was das Ganze mit Kafkas Verwandlung zu tun hat, konnte zumindest erahnt werden. Am Ende des herzlichen, witzigen und höchst informativen Gesprächs konnte man unsere Beziehung zu den Schauspielern nahezu als freundschaftlich beschreiben. Wir freuen uns - dank Herrn Kiehlmann - nun schon auf die nächsten Theaterbesuche.

Georgia... - Besuch im Deutschkurs

Ein einzigartiger Besuch wurde für unseren Deutsch-Kurs ein einprägsamer Tag, den wir nie vergessen werden. Im Unterricht hatten wir zuvor Nino Haratischwilis großartiges Drama „Georgia“ nahezu verschlungen. Wir lasen, interpretierten und verfilmten dies sogar. Doch unsere Lust auf dieses Buch und dadurch auch auf Georgien, wurde mit diesen Maßnahmen nicht gestillt. Wir wollten mehr, verzehrten uns regelrecht nach mehr. Herr Kiehlmann kam daraufhin auf die phänomenale Idee, einen aus Georgien stammenden Menschen zu uns einzuladen, um uns Georgien und dessen Geschichte noch näherzubringen. Begeisterung machte sich unter unserem Kurs breit, denn wer könnte uns Georgien noch näherbringen als ein Mensch, der aus diesem Land kommt, der da gelebt hat? Praktischerweise befand sich in unserem Kurs eine Schülerin mit georgischen Hintergründen. Ihre Mutter erklärte sich sofort bereit, mit uns zwei Schulstunden zu verbringen. Vorfreude machte sich bei jedem von uns breit, die Zeit bis dahin kam uns durch die Aufregung ewig vor.

Als es dann endlich so weit war, saßen wir gebannt und überpünktlich auf unseren Stühlen. Eine sehr weibliche, schlanke und jung gebliebene Frau trat

vor uns. Sie warf ihr dunkles Haar zurück und begrüßte uns mit einem freundlichen Lächeln. Sie begann zu erzählen. Wir verschlangen ihre Worte geradezu und saugten sie in uns auf. Sie riss uns völlig mit. Unsere Blicke wanderten zwischen ihren Lippen und ihren Händen, mit denen sie ihre Aussagen durchgängig bekräftigte, hin und her. Die Zeit verging so schnell, als hätte sie uns nur wenige Minuten mit ihrer Anwesenheit beehrt.



Als wir dann zum Ende hin die Ehre hatten Fragen stellen zu dürfen, gab es kein Halten mehr. Die Arme gingen schlagartig in die Höhe, die Finger

schossen in die Luft und die Oberkörper lehnten sich nach vorn. Alle Fragen beantwortete sie mit großer Hingabe und Enthusiasmus, sodass wir sogar dann noch vollkommen in ihren Bann gezogen wurden. Erst das Erklingen des

Pausengongs riss uns heraus. Wie gern wir mehr Zeit mit ihr verbracht hätten! Doch uns bleibt diese wunderbare Erinnerung und das Gefühl von Befriedigung unserer Wissenslust.

Be Smart – don't Start - Rauchen und Rechnen



Jährlich werden ungefähr 5 000 000 000 000 Zigaretten geraucht. Eine Zigarette ist ca. 7 cm lang. Wie oft kann man die Zigaretten aneinander um den Äquator legen (Äquatorlänge = ca. 40.000 Kilometer)? Die Lösung (8750 mal) ist unerwartet und kann zum Nachdenken anregen.

Das ist eine der Aufgaben, die die Klassen G 7a und G 7b für Ihren Kreativbeitrag beim Wettbewerb „Be Smart, don't Start“ entwickelt haben. Im Vordergrund stand neben der Prävention der sachliche Umgang mit Fakten zum Thema „Rauchen“. Dass allein diese Fakten jedoch beeindruckende Argumente gegen das Rauchen lieferten, haben die Klassen nicht gedacht. So konnte das Fach Mathematik ohne erhobenen Zeigefinger die Einstellung der beteiligten Klassen nachhaltig prägen.

Dass dieser Beitrag dann auch noch beim Landeswettbewerb mit einem Preis belohnt wurde, hat uns doppelt gefreut. So konnten die Schülerinnen und Schüler

an einem Nachmittag in Hannover im Varietétheater GOP einen Besuch des Radiosenders FFN als Preis entgegen nehmen - und 400 Tüten mit Gummibärchen.



Ulrich Breitsprecher

Besuch der 7. Klassen bei FFN in Hannover

An zwei aufeinanderfolgenden Tagen machten sich die Klassen G7a und G7b auf nach Hannover, um bei einer Besichtigung des Senders FFN das Handwerk des Radiomachens zu begutachten. Wir wurden im FFN- Gebäude - eine ehemalige

das Allerheiligste des Senders betreten: das STUDIO. Und wer saß dort und konnte bei seiner Arbeit beobachtet werden? Timm – Doppel-M - Busche! Der bekannte Radiomoderator stand Rede und Antwort und ja: Ein Moderator kann während einer Sendung durchaus zur Toilette gehen.

Geduldig beantwortete er alle Fragen und konnte die Schüler bei der Frage des Werdegangs von Moderatoren fachlich auf höchstem Niveau beraten. Ein Blick in die Nachrichten- und Musikredaktionen rundete den Besuch ab - wobei eine Begrüßung nicht fehlen durfte. Das Maskottchen des Senders, der Studiohund Bizkit, kam extra vorbei, um „Guten Tag“ zu sagen.

Tja, und jetzt warten wir darauf, ob die Schüler den Vorbildern nacheifern und einen erfolgreichen KGS- Sender an unserer Schule etablieren.

Ulrich Breitsprecher



Schwimhalle - freundlich empfangen. Nach allgemeinen Infos zum Sender durften die Schüler



Auftritte und Konzerte der Bläserklassen und AGs Jahres-Überblick, Schuljahr 2015/2016

Freitag, 04.09.2015:	Musikalische Begrüßung des neuen 5. Jahrgangs durch die Bläserklasse Jg.6 (Wen/Siw)
Montag, 28.09.2015:	Auftritt der AGs zur Begrüßung der spanischen Austausch-Schüler in der Mensa der KGS, 8.00 bis 9.00 Uhr (Har/Pt)
Freitag, 11.12.2015:	Gemeinschaftsprobe mit der Band „Querschläger“ und Auftritt der AGs beim Weihnachtskonzert und Weihnachtsbasar der Erlenschule Syke, 10.00 bis 15.00 Uhr, Erlenschule Syke (Pt/Har)
Montag, 14.12.2015:	Adventskonzert der Bläser Jg.6, R. 28 (KGS), 18.00 Uhr (Wen/Siw)
Donnerstag, 17.12.2015:	Konzert der Bläserklasse des Jg.5, KGS-Mensa, 19.00 Uhr (Har/Kne)
Donnerstag, 21.01.2016:	Auftritt der AGs zur Eröffnung der Ausstellung des LK Kunst (Bod) im Rathaus Stuhr, 18.00 Uhr, Rathaus Stuhr, 17.30 - 19.00 Uhr (Pt/Wen)
04.04. bis 15.04. 2016: (Mo-Fr / Mo-Fr)	Kennenlern-Phase für die 4. Grundschulklassen in der KGS, tägliche Auftritte der Bläser aus Jg.5 (Har/Kne), vormittags, R.28 (alle Koll.)
Dienstag, 19.04.2016:	Auftritt der AGs zur Begrüßung der französischen Austausch-Schüler in der Mensa der KGS, 8.00 bis 9.00 Uhr (Har/Pt)
Dienstag, 19.04.2016:	Konzert der Bläser aus Jg.5 für die Eltern der Grundschüler, 19.00 Uhr, Raum 28, KGS (Har/Pt)
Mittwoch, 25.05.2016:	Projekttag Bläser Jg.6, 1.-8. Stunde (Wen/Siw)
Samstag, 28.05.2016: (ganztägig)	Niedersächsischer Bläserklassentag in Verden; Teilnahme der Bläser der KGS aus Jahrgang 5 (Har/Kne)
Montag, 30.05.2016:	Gemeinschaftsprobe der AGs mit der Band „Querschläger“ der Erlenschule Syke. KGS, 10.00 bis 14.00 Uhr (Pt/Har)
Montag, 30.05.2016:	Schulkonzert der KGS in der Mensa, 19.00 Uhr (alle Koll.)
02. bis 04.06.2016: (Do bis Sa)	Teilnahme der AGs am Niedersächsischen Landestreffen Schulen musizieren in Leer (Pt/Har)
Montag, 13.06.2016:	Konzert für Eltern und Freunde in R.28 (KGS), 19.00 Uhr, Vorstellung der Arbeitsergebnisse aus dem Bläserband Jg.5, aus den Musik-AGs und vom Kooperationsprojekt mit der Erlenschule Syke (Pt/Har)
Donnerstag, 16.06.2016:	Musikalische Umrahmung der Feier zur Verabschiedung der H- und R-Absolventen der KGS, 17.00 Uhr, Mensa der KGS, Bläser aus Jg.6 und Musik-AGs (Wen/Siw)
Freitag, 17.06.2016:	Auftritt der Musik-AGs in der Guttscheune Varrel, Umrahmung der Jubiläumsfeierlichkeiten der Lebenshilfe, 10.00 -14.00 Uhr (Pt/Har)

Grandiose Teamleistung

Premiere „Alice im Wunderland“ der Theater-AG vom Haus am Wall gelingt eindrucksvoll

Von Rainer Jysch

BRINKUM ■ „Kopf ab“, schreit die leicht reizbare Herzkönigin auf der Bühne der KGS Stuhr-Brinkum. Und obwohl der Henker bereit steht, wird keiner der Figuren im Stück „Alice im Wunderland“ ein Haar gekrümmt. Am Sonnabend ging die Premiere des Stückes nach dem Erfolgsroman des britischen Schriftstellers Lewis Carroll (1832 bis 1898) vor rund 100 begeisterten Besuchern über die Bühne. Vor 150 Jahren hatte der Autor „Alice im Wunderland“ als Kinderbuch geschrieben.

Seit mehr als einem Jahr liefen die wöchentlichen Proben der Theater-AG im Haus am Wall. „Zuletzt wurden sogar Sonderproben angesetzt“, erklärte die zwölfjährige Anna Ertskin. Die Siebtklässlerin hatte auf der Bühne die Rolle der Alice übernommen.

Akteure, Kostüm- und Bühnenbildner, Technik und nicht zuletzt die beiden Regisseurinnen Michaela Otterstedt und Kirsten Nietzold hatten ganze Arbeit geleistet und eine grandiose Teamleistung präsentiert. Für die künstlerische Beratung war die Theaterpädagogin Jessica de Vries zuständig. Viele Ideen zu den Dekorationen und tolle Einfälle zur Verwirklichung einzelner Szenen sorgten für ein abwechslungsreiches Geschehen auf der Bühne. Allen Beteiligten gelang so



Alice, gespielt von Anna Ertskin (ganz links), gerät im Stück „Alice im Wunderland“ mit Herzkönig und Herzkönigin aneinander. Die Premiere des Stückes nach dem Erfolgsroman von Lewis Carroll wurde von der Theater-AG vom Haus am Wall am Sonnabend in der KGS Brinkum auf die Bühne gebracht. Foto: Jysch

eine sehenswerte Aufführung des fantasiegeladenen Stoffes um Alice, die einem Kaninchen in seinen Bau folgt und Begegnungen mit diversen skurrilen Figuren durchlebt. Bei ihrem Gang durch das Wunderland voller Absurditäten unter der Erde hat die Titelheldin so manche Schwierigkeit zu überwinden. So ist es ihre Körpergröße, die ihr den Weg durch kleine Eingänge zunächst unmöglich macht, gefolgt von Begegnungen mit aberwitzigen Figuren, wie dem rastlosen Hasen, der grinsenden Katze, dem Tee trinkenden Märzhasen, der schlaftrigen Haselmaus und dem ver-

rückten Hutmacher. Alle hoffen auf eine Einladung zum Krockettspiel bei Herzkönig und Herzkönigin. Letztere möchte am liebsten ihren Gästen die Köpfe abschlagen lassen. Der Herzkönig verhindert dies jedoch durch eine spontane Begnadigung nach einer paradoxen Gerichtsverhandlung. Im Ende entpuppt sich die ganze Handlung als Traum: Alice war über ihren Schulaufgaben eingenickt.

21 Rollen waren durch das 14-köpfige Ensemble zu besetzen, was zur Folge hatte, dass die Hälfte der Darsteller gleich mehrere Rollen übernehmen musste. Anna Ertskin hatte mit der bravurös gespielten Titelrolle den größten Textanteil zu bewältigen. „Mit viel Vergnügen und Elan wurde geprobt“, heißt es im Programm. Aber auch bei der Premiere war den Schülerinnen und Schülern deutlich anzusehen, dass ihnen das Theaterspielenviel Freude bereitet.

Rund eine Stunde standen die Darsteller im Rampenlicht und ernteten langen Applaus für ihre Leistungen. Die Schauspieler bedankten sich bei den Regisseuren mit kleinen Nachbildungen des Hollywood-Oscars. Am Sonntag Nachmittag hat das Ensemble das Stück ein zweites Mal aufgeführt.

Erfahrungsbericht eines Mitwirkenden

„Für mich war es kein ungewohntes Gefühl auf der Bühne zu stehen, allerdings war es für mich sehr schwierig bzw. gewöhnungsbedürftig, einen Part zu singen, da ich als Hutmacher solch einen Part hatte. Zuerst habe ich mich nicht getraut und hätte diesen Part am liebsten einfach übersprungen, doch durch den Zuspruch der anderen habe ich mich letzten Endes dazu durchringen können. Ich habe das zu ernst

genommen. Das ganze Stück ist verrückt, und als ich mir eingeredet habe, dass ich es in diesem Stück auch bin, fiel es mir leichter. Diese Szene ist letzten Endes sogar ziemlich gut angekommen und ich muss sagen, es war ein sehr gutes Gefühl, als der Vorhang am Ende wieder aufging und die Leute anfangen zu klatschen.

Lukas Prien, Kl. G8a

RoboCup-AG der KGS Stuhr-Brinkum - Eine Erfolgsgeschichte ohne Grenzen?

Teil 1: RoboCup-AG der KGS Stuhr-Brinkum gewinnt Pokal beim RoboCup-Qualifikationsturnier in Berlin

Die erst vor einigen Monaten ins Leben gerufene Arbeitsgemeinschaft "RoboCup" der KGS Stuhr-Brinkum erlangte am 6. März 2016 in Berlin den Pokal für den 3. Platz in der Kategorie "RoboCup Junior Dance Primary" und hat sich damit auch für das nationale RoboCup-Finale in Magdeburg qualifiziert. Das aktuelle Team der RoboCup-AG unter der Leitung von Herrn Brandt besteht aus acht Schülern der Klassenstufen 5 bis 10 und steht allen interessierten Schülerinnen und Schülern der Schule offen.

Der "RoboCup" ist ein internationaler Wettbewerb, bei dem von Studenten und Schülern selbst konstruierte und programmierte autonome Roboter gegeneinander antreten. Zumeist kennt man die "Fußballspielenden Roboter", die vielen noch von der im Jahre 2006 in Bremen



nom, also ohne von außen gesteuert zu werden, bewältigen können.

Die Schüler der KGS traten als Team "Pegasus" auf dem Qualifikationsturnier in Berlin in der Sparte RoboCup Junior "dance" an und bauten dafür mehrere Roboter, die zu dem Musikvideo "Lazy Song" von Bruno Mars gemeinsam mit zwei Schülern des Teams eine Tanzperformance auf der Bühne darboten.

Technisches Highlight war dabei der Antrieb des Hauptroboters "Bruno": Angetrieben durch drei sogenannte "Omniwheels" war dieser in der Lage, sich aus jeder Position sofort in beliebige Richtungen zu bewegen und auch beliebige Drehungen auf seiner Position auszuführen. Bewegungen der Arme und des Kopfes mit einer Affenmaske wurden entsprechend dem Musikvideo möglichst synchron realisiert. Zwei weitere kleinere Roboter, ebenfalls mit Affenmaske, ergänzten die Performance. In den drei Tagen, an denen die AG in Berlin war, wurden noch einige umfangreiche Erwei-



stehenden RoboCup-WM geläufig sind. Beim "RoboCup Junior" handelt es sich um die Sparte des Wettbewerbs, die sich speziell an Schülerinnen und Schüler ab 10 Jahren wendet, um bereits frühzeitig Interesse und Begeisterung an Technik zu wecken.

Rund 500 Schülerteams der unterschiedlichsten Schulen treten in den Kategorien "soccer" (Fußballspielende Roboter), "rescue" (Finden und Retten von "Opfern" in unbekanntem Terrain) und "dance" (Tanz- oder Theaterperformance mit Robotern auf einer Bühne) an. Gemeinsam ist allen Kategorien, dass die Roboter von den Schülern so entworfen, konstruiert und programmiert werden, dass sie ihre Aufgaben auto-



terungen und Verbesserungen in die Roboter eingebaut. Neben der ständigen Optimierung der Software wurden die zunächst aus Lego-Teilen selbstgebaute Omniwheels vor Ort durch geliehene professionellere Omniwheels eines Berliner Teams ersetzt. Nach dem ersten Auftritt schlug die Jury einen Einsatz von Sensoren an den Robotern vor, die dann bis zum Auftritt am folgenden Tag von den Schülern in alle Roboter eingebaut wurden. Belohnt wurde dies schließlich durch einen dritten Platz von insgesamt sieben Teams, die in der Kategorie "RoboCup Junior dance" in der entsprechenden Altersgruppe auf dem Turnier in Berlin angetreten. Damit hat es das Team geschafft, sich für das Finale der deutschen RoboCup Junior Meisterschaften in Berlin zu qualifizieren, auf dem die besten Teams aller sechs deutschen Qualifikationsturniere antreten.

Das Wochenende in Berlin konnte, insbesondere durch finanzielle Unterstützung des Fördervereins, aber auch durch die kurzfristige Entscheidung von Lehrkräften, Elternteilen und Schulbegleiterin, realisiert werden und wurde für alle Beteiligten zu einem tollen und lehrreichen Erlebnis. Bereits Ende April soll es nun weitergehen zum deutschen Finale nach Magdeburg. Die jetzt extrem motivierten Teilnehmer der AG haben sich bereits für die Osterferien zum Programmieren und Optimieren der Roboter verabredet.

Um die Kosten in einem für die Eltern tragbaren Rahmen zu halten und für Material, um die Roboter zu optimieren, wünscht sich das Team weitere Unterstützer.

Henning Brandt

Teil 2: 3. Platz beim bundesweiten RoboCup Finale in Berlin

Nachdem sich die RoboCup-AG der KGS Stuhr-Brinkum bereits vor einigen Wochen in Berlin mit dem dritten Platz in der Kategorie "RoboCup Junior dance secondary" für das Finale in Magdeburg qualifizierte, erreichte das Team "Brinkumer Pegasus" nun im bundesweiten Finale wieder den dritten Platz.

Acht Schüler der RoboCup-AG fuhren mit den Lehrkräften Herrn Brandt und Herrn Fallar sowie einigen Eltern am 28.4. für 4 Tage nach Magdeburg, um gemeinsam mit 172 weiteren Teams aus dem Bundesgebiet im Finale des RoboCup Junior einen der begehrten Plätze für die Teilnahme an der RoboCup-Weltmeisterschaft zu erreichen.

Die RoboCup-WM findet nach zehn Jahren wieder in Deutschland, dieses Mal Ende Juni/Anfang Juli in Leipzig, statt (2006 in Bremen). Auf der WM werden neben den besten



Teams aus aller Welt im Bereich RoboCup Junior (der Teil des Wettbewerbs für Schülerinnen und Schüler) auch internationale Teams vieler Universitäten mit ihren Robotern antreten.

In Magdeburg blieb es für das Team der KGS spannend bis zur letzten Sekunde: Nachdem der erste Auftritt fehlerfrei klappte, lag das Team schon auf dem 4. Platz. Nun wurde die Nacht über entwickelt, gebaut und programmiert, um den Roboter mit weiteren Funktionen und Bluetooth-Kommunikation auszustatten. Die Jury belohnte dies am nächsten Tag auch mit weiteren Punkten, obwohl die folgenden Auftritte nicht alle so perfekt verliefen wie der erste. Aber auch die anderen Teams waren in den Nächten nicht untätig, so dass der erreichte dritte Platz erst bei der Siegerehrung bekannt gegeben wurde und gefeiert werden konnte. Aber auch mit dem Pokal in der Hand wurde weiter gezittert, denn erst am Ende nach der





aus unterschiedlichsten Ländern teilzunehmen. Nun muss die verbleibende Zeit einerseits genutzt werden, um den Roboter weiter zu perfektionieren, aber auch die bisher auf deutsch gehaltene Präsentation, das Poster und das obligatorische Interview durch die Jury vorzubereiten, denn auf einer internationalen WM wird, auch wenn diese wie in diesem Jahr in Deutschland stattfindet, Englisch gesprochen. Darüber hinaus geht auch die Suche nach Sponsoren für die Finanzierung der unerwarteten dritten Teilnahme an einem RoboCup-Wettbewerb innerhalb weniger Monate weiter.

Preisverleihung gab der Vertreter des internationalen RoboCup-Komitees bekannt, wie viele Teams aus den unterschiedlichen Kategorien nun für eine Teilnahme an der Weltmeisterschaft qualifiziert sind. Das Brinkumer Team hatte wieder Glück: In ihrer Kategorie "RCJ dance secondary" haben sich die besten drei Teams für die WM in Leipzig qualifiziert. Alle Schüler freuen sich auf die vermutlich einmalige Gelegenheit, bei einer RoboCup-Weltmeisterschaft gemeinsam mit internationalen Schülerteams und Universitäten



Henning Brandt

Teil 3: RoboCup-AG der KGS Stuhr-Brinkum kehrt von der 20. RoboCup-WM aus Leipzig mit einem Pokal für den 1. Platz zurück

Vom 28.6. bis 4.7. 2016 besuchten 35000 Menschen die 20. RoboCup - Weltmeisterschaft in Leipzig, bei der sich in 17 Disziplinen die besten Roboter von 3500 Teilnehmern aus Schulen und Hochschulen messen. Wissenschaftliche Höchstleistungen, Spaß an Technik und Kontakte zu Teilnehmern aus aller Welt begeisterten Schüler, Studenten, Wissenschaftler und Besu-



cher auf spannenden Wettbewerben, Ausstellungen und zahlreichen Mitmachangeboten. Angetreten ist das Team "Brinkumer Pegasus" der RoboCup-AG der Kooperativen Gesamtschule Stuhr-Brinkum als eines von drei deutschen Teams auf der RoboCup-Weltmeisterschaft in Leipzig in der Disziplin "RoboCupJunior OnStage Secondary". Hier ging es darum, einen maximal zweiminütigen Auftritt (incl. Aufbau 5 Minuten) auf eine Bühne zu passender Musik mit selbst konstruierten und programmierten autonomen Robotern zu absolvieren. Bewertet wurde der Auftritt von einer internationalen Jury. In einem vorausgegangenen Interview mussten die Schüler der Jury über die technischen Details, die Probleme bei der Konstruktion und deren Lösungen Rede und Antwort stehen und später auch auf der Bühne anhand einer "technical demonstration" die Funktionen der Roboter auf der Bühne vor Jury und Publikum detailliert erklären. Auf

einem solchen internationalen Wettbewerb geschieht dies alles natürlich auf Englisch. Während das Team zunächst eher im Mittelfeld aller angetretenen Teams rangierte, was aufgrund des hohen Niveaus auf der WM bereits ein großer Erfolg war, gelang es in der so-



nannten "superteam challenge", am letzten Tag noch einen ersten Platz zu erreichen. Für die "superteam challenge" werden neue Teams aus drei oder vier zufällig ausgelosten Teams aus unterschiedlichen Ländern neu gebildet. Quasi über Nacht müssen diese Teams dann mit der vorhandenen Hardware ihrer unterschiedlichen Roboter eine neue, zuvor nicht bekannte, Aufgabe lösen.

Das Team der KGS bildete dabei ein "Superteam" mit dem Team "Equipe Jaguar" aus Volta Redonda (Brasilien) und dem Team "Spare Parts" aus Alexandria (Ägypten). Hier war Improvisation und Teamfähigkeit gefordert, um in der Kürze der Zeit alle Roboter der beteiligten Teams, die aus unterschiedlichster Hardware bestanden und mit unterschiedlicher Software programmiert wurden, so weit umzurüsten, dass diese am Folgetag auf der Bühne die neue Aufgabe bewältigen konnten.

Bis zur Siegerehrung war noch nicht bekannt, welches Superteam hier die meisten Punkte erreichen konnte. Groß war die Freude, als das Team "Romeo, Magic Apes and US" (diesen Namen wählten die Schüler für das gemeinsame Superteam) für den ersten Platz aufgerufen wurde.

Die sieben Schüler aus Stuhr wurden auf der einwöchigen Fahrt nach Leipzig von Herrn Brandt und Herrn Fallar begleitet. Elternteile unterstützen dabei das Team unter anderem als Fahrer und Fotograf und transportierten die Materialien. Aufgrund der unerwarteten Qualifikation für die in den Sommerferien liegende Weltmeisterschaft mussten einige Urlaube um-

gelegt werden. Ein Schüler reiste vom Urlaubsort in Spanien direkt zur WM. Durch Unterstützung von Sponsoren und vom Förderverein konnte die Fahrt so weit finanziert werden, dass diese, nach dem Qualifikationsturnier in Berlin und der deutschen Meisterschaft in Magdeburg, als nunmehr dritte Fahrt in wenigen Monaten für die Familien der Schüler bezahlbar blieb.

Für alle Schüler, die an dieser Fahrt teilnehmen durften, wird dies ein unvergessliches Erlebnis bleiben. Neben vielen Kontakten zu Schülerinnen und Schülern internationaler Teams, die auch im RoboCup Junior antraten, bot sich auf der WM auch die Gelegenheit, die Wettbewerbe der sogenannten "RoboCup Major Leagues", der internationaler Hochschulen und Universitäten, anzuschauen und dort auch einmal im Detail zu schauen, wie dort jeweils konstruiert und programmiert wird und mit welchen Problemen die Studenten und Wissenschaftler bei der Konstruktion ihrer Roboter zu kämpfen haben.

Die Eindrücke und Erkenntnisse, die die Schüler auf der Weltmeisterschaft erlangten, inspirierten alle Beteiligten zu neuen Ideen, um auch nach den Sommerferien mit neuen Robotern an den Erfolg anzuknüpfen.

Die RoboCup-AG an der KGS soll auch im kommenden Schuljahr fortgeführt werden und bei entsprechendem Zulauf auch weitere Teams



ins Rennen schicken, um es mit etwas Glück auch 2017 wieder bis zur Weltmeisterschaft zu schaffen. Die Reise wird dann allerdings etwas weiter sein als Leipzig - im nächsten Jahr wird die WM in Nagoya (Japan) stattfinden.

Henning Brandt

RoboCup-Weltmeisterschaft - aus der Sicht eines Schülers

Wir haben es geschafft! Einfach unglaublich! Wir sind wirklich bis zu einer Weltmeisterschaft gekommen!

Alles hat im Herbst letzten Jahres begonnen. Herr Brandt, bei dem wir im Informatikunterricht saßen, sprach uns an, ob wir nicht Lust hätten, einmal bei einem Roboter-Wettbewerb mitzumachen. Joshua, Long (Duy-Long), Finn, Keanu und ich fanden diese Idee auf Anhieb gut. Nach unserem ersten Treffen mit Finn Leo und Leon stand fest: Wir wollen in der Kategorie Dance secondary mit einer Neuinterpretation des Musikvideos „The Lazy Song“ von Bruno Mars teilnehmen.

Aber jetzt zum spannenden Teil unserer Arbeitsgemeinschaft. Glücklicherweise hatte die RoboCup- Weltmeisterschaft in diesem Jahr ihren Austragungsort in Leipzig. Vom 28. Juni bis zum 4. Juli traten 3500 Teilnehmer/-innen aus diversen Nationen in siebzehn verschiedenen Disziplinen gegeneinander an. Unser Team „Brinkumer Pegasus“ wurde, da es sich um eine Performance handelte, in den On Stage (Dance) Bereich geführt. Wie bei den vorherigen Turnieren mussten wir ein Interview mit den Juroren führen, bei dem wir technische Feinheiten und überwundene Probleme erklärt haben. Einziger Unterschied ist, dass es ein internationales Turnier ist, bei dem man natürlich Englisch spricht. Erste Proben und Auftritte waren für die zwei folgenden Tage geplant. Da wir immer noch letzte Verbesserungen der Hard- und Software vornahmen, sah unser Tag wie folgt aus: Um 7 Uhr aufstehen, schnell frühstücken und zu dem circa 20 Minuten entfernten Messegelände fahren. Auf der Messe haben wir uns dann mit anderen Teams ausgetauscht und



unseren Auftritt vorbereitet. Wir haben eine Zeit von zwei Minuten gehabt, um die Roboter auf die Bühne zu bringen, unser Team und unsere Schule vorzustellen und in den verbleibenden drei Minuten haben zwei Teammitglieder und unsere drei Roboter ihren Tanz zum Besten gegeben. Insgesamt standen auf unserem Terminplan zwei Auftritte, ein Interview, eine Open Technical Demonstration, bei der wir dem Publikum unsere Roboter vorstellten, und ein Superteam Auftritt.

Bei einer Superteam Challenge werden jeweils drei Teams aus verschiedenen Ländern zugelost, welche quasi „über Nacht“ mit ihren Robotern einen neuen Auftritt planen, um internationale Bekanntschaften zu machen. Bei der diesjährigen Superteam-Aufgabe sollte ein Staffellauf, bei dem jeder Roboter den gegenüberliegenden aktiviert, aufgestellt werden. Unsere Teampartner kamen aus Brasilien (Equipe Jaguar) und Ägypten (Spare Parts).

Um die größtmögliche Punktzahl zu erreichen, haben wir unsere Ressourcen aus den drei Robotern auf viele kleinere verteilt. Ausgelöst wurden sie dann durch Bluetooth-Signale und/oder durch Ultraschall-Sensoren.

Entgegen allen Erwartungen hat unser Superteam den ersten Platz auf der RoboCup-Weltmeisterschaft erreicht!

Brian Boland, Kl. G 10a



Basketball-Projekt: „Eisbären Bremerhaven“ zum Showtraining an der KGS



Kurz vor Weihnachten konnten Schüler des 5. - 8. Jahrgangs noch einmal Profis der „Eisbären Bremerhaven“ hautnah in der Sporthalle 1 erleben. Sportfachbereichsleiter Frank Osterseht konnte Dejan Stojanovski gewinnen, zwei Wochen dem Sportunterricht der 5. - 8. Klassen an der KGS Stuhr-Brinkum zur Verfügung zu stehen, um hier das besondere Augenmerk auf den Basketballsport zu lenken. Als Höhepunkt wurden in der 5. und 6. Stunde des 17.12. den Schülern unter der Moderation von Dejan Stojanovski die beiden Profis Larry Gordon und Kyle Fogg präsentiert. Auf Wunsch der Schüler stellte sich bei der Veranstaltung die Lehrerin Jessica Kosche spontan als Dolmetscherin zur Verfügung und leitete damit eine unterhaltsame Eröffnung des Programms ein.

Im weiteren Verlauf zeigten die beiden Profis mit Schülerinnen und Schülern ein Basketball-Showtraining, wobei sie sich nicht nur als versierte Basketballspieler, sondern auch als



engagierte Coaches KGS-eigener Teams aus AG-Schülern zeigten.



Der Erfolg dieser Veranstaltung konnte dann in den nicht endenden Wünschen nach Autogrammen und Fotos abgelesen werden, denen Larry Gordon und Kyle Fogg mit endloser Geduld und einem Lächeln für jeden Wunschsteller nachkamen.

Frank Osterseht

Chemie: Dechemax – Wettbewerb 2016



Immer im Kreis - Nachhaltige Wirtschaft: Unter diesem Motto stand der diesjährige bundesweite 16. DECHE-MAX- Schülerwettbewerb.

Das Team aus Svenja Wegner, Kl. G 8b, und Robin Wegner, Kl. 10E, ist eines der Gewinnerteams. Im experimentellen Teil der Arbeit stellten die beiden klare sowie farbige dehnbare Folien aus Kartoffeln her. Erfolgreich gelang ihnen auch die Herstellung eines stabilen Schaumstoffs aus Zucker. Diese natürlich abbaubaren Kunststoffe aus nachwachsenden Rohstoffen wurden durch Zusatz von Lebensmittelfarbstoffen oder Säften gefärbt. Herzlichen Glückwunsch - und guten Appetit!

Gabriele Mehrtens

Wettbewerb „Das ist Chemie“

Im März 2015 traten für unsere Schule fünf Schüler für den Wettbewerb „Das ist Chemie“ an. Dieses Mal war das Thema des Wettbewerbs „Chemie des Anspitzers“. Die Schüler/-innen Catalina Cordes, Lena Kattner, Alica Mouchawrab, Melisa Niemeyer und Joshua Valentine aus der Klasse G7b mussten insgesamt vier Experimente durchführen. Sie haben Anspitzerklingen und ihr Gehäuse untersucht und stellten dabei sehr interessante Dinge fest. Zum Beispiel, dass die Klinge aus Eisen, das Gehäuse aber aus dem teureren Magnesium besteht. Denn wenn Eisen mit dem unedleren Magnesium in Kontakt ist, korrodiert nur das Gehäuse, die Klinge aber bleibt scharf. Der Beitrag der Gruppe wurde mit „sehr er-



folgreich“ bewertet; die Schüler/-innen bekamen dafür einen Sonderpreis.

Joshua Valentine

Tag der Chemie in Oldenburg



Der Fachbereich Chemie der Universität Oldenburg bietet jährlich den „Tag der Chemie“ an. Dieser richtet sich an Schüler der Oberstufe und bereits Studierende. Die Teilnehmer können sich Vorträge anhören, Labore besichtigen, wissenschaftliches Personal und Doktoranden befragen sowie Kontakt zu Firmen aufnehmen. D.h., es gibt viele anschauliche Informationen rund um das Thema Chemie und Chemie-Studium. Dieses Angebot haben Schüler des Seminarfaches „Lebensmittel“ und Schüler der Chemiekurse von Frau Röthig und Frau Mehrtens

einen Buchpreis. Wir gratulieren ganz herzlich!

Am Ende der Veranstaltung sind alle mit vielen neuen Eindrücken nach Hause gefahren.

genutzt und am 12. November 2015 den „Tag der Chemie“ besucht.

Bei dieser Veranstaltung werden gleichzeitig Schüler des 10. Jahrganges aus Niedersachsen geehrt, die im Fach Chemie außergewöhnlich gute Leistungen gezeigt haben. Für die KGS-Stuhr-Brinkum bekam diese Auszeichnung Izana Bizuneh. Er erhielt als Anerkennung



Gabriele Mehrtens

Jugend forscht an der KGS-Stuhr-Brinkum



Jugend forscht ist einer der bekanntesten Wettbewerbe im Bereich Naturwissenschaften, Mathematik und Technik. Seit dem letzten

Versuche zu den unterschiedlichsten Fragestellungen durchgeführt und bei Jugend forscht vorgestellt. Bei der Siegerehrung erhielten



Schuljahr haben Schüler der Jahrgänge 7 bis 10 die Möglichkeit an der AG Jugend forscht bei Frau Mehrtens teilzunehmen und eigene Projekte zu erforschen. Die Ergebnisse werden von den Schülern auf den Regional-, Landes- und dem Bundeswettbewerb präsentiert.

Im Schuljahr 2015/16 haben bereits 10 Schüler



Svenja Wegner und Syrina Schriefer, beide aus der Klasse G 8b, einen Buchpreis. Herzlichen Glückwunsch!

Im neuen Schuljahr besteht wieder die Möglichkeit, mit interessanten Projekten in der AG mitzumachen.

Gabriele Mehrtens

Anzeige

IV. Auslandsbegegnungen, Klassen- und Tagesfahrten

Frankreichaustausch 2015/2016



Wie schon seit vielen Jahren fand auch in diesem Schuljahr der Austausch mit den Schülerinnen und Schülern aus Ecommoy in Frankreich statt. Die deutschen Schülerinnen und Schüler durften ihre Zeit in Frankreich vom 5.10. bis zum 15.10.2015 genießen. Sie wurden jeweils in den Familien der „corres“ untergebracht und haben dort viel Zeit verbracht und einen vielfältigen Einblick in die französische Kultur bekommen. Außerdem begleiteten sie ihre Austauschpartner in die Schule, und es wurden viele Aktivitäten unternommen, wie z.B. eine Fahrt zu einem der bekanntesten Schlösser an der Loire (Chenonceau) und ans Meer nach Saint Malo. In diesen zehn Tagen wurden viele neue Freundschaften geschlossen und es wurde viel gelacht.

Ein halbes Jahr später kamen die Franzosen zu uns, vom 18.04. bis zum 28.04.2016. Sie wurden nach einer fast 14-stündigen Busfahrt mit viel Freude begrüßt und anschließend in ihren Gastfamilien willkommen geheißen. Auch in Deutschland gingen die Austauschschüler/innen mit in die Schule und unternahmen viele verschiedene Aktivitäten, wie z.B. einen Tagesausflug nach Hamburg und nach Bremerhaven ins Auswandererhaus. Der Austausch zwischen Ecommoy und Brinkum ist ein tolles Angebot für Schülerinnen und Schüler. Es bilden sich viele neue Freundschaften, die auch oft über den Austausch hinweg bestehen bleiben; so fliegen z.B. zwei deutsche Schüler in den Sommerferien für zehn Tage nach Frankreich zu ihren Austauschpartnern.

Christoph Thiermann (R9c)

Spanien-Austauschfahrt

Am 24. Mai war es endlich so weit! Zusammen mit „las Sabinas“, besser bekannt als Frau Wadehn und Frau Habekost, machten wir uns mit insgesamt vierzehn Schülern der KGS Stuhr-Brinkum auf den Weg nach Molins del Rei. Während unserer Reise wurde bei einigen die Aufregung auf das erste Zusammentreffen mit den Gastfamilien größer, doch diese legte sich schnell wieder, als wir herzlich am Flughafen empfangen wurden. Auch leichte Verständnisprobleme, die am Anfang vereinzelt auftraten, legten sich schnell, und nach den ersten Tagen in unseren Familien fühlte sich eigentlich jeder wie zu Hause.



wo wir eine Führung durch die drei verschiedenen Stadtteile bekamen, Strandspiele machten und natürlich auch alle badeten. Bei diesem Ausflug wurden wir auch von unseren Austauschpartnern begleitet.



Am ersten Tag begleiteten wir unsere spanischen Austauschschüler zur Schule. Dort hatten sie ein Frühstück für uns vorbereitet und anschließend hatten wir die Möglichkeit, mit in den Unterricht zu gehen. Später gingen wir zum Empfang im Rathaus von Molins, wo wir dem stellvertretenden Bürgermeister Fragen stellen konnten und so einen kleinen Einblick in die Regionalpolitik gewannen.

Am Donnerstag besuchten wir Barcelona, die Hauptstadt von Katalonien, wo wir gemeinsam die Kathedrale, das Gotische Viertel, die Ramblas und die Plaza Cataluna besichtigten. Danach machten wir eine Mittagspause zur freien Verfügung und abschließend besichtigten wir den Parque Güell. Den Strand Barcelonas sahen wir, als wir Barcelona das zweite Mal besichtigten, und weil das Wetter mitspielte, konnten wir an dem Tag sogar im Mittelmeer baden. Das Wochenende verbrachten wir mit unseren Gastfamilien. Einige gingen mit ihren Austauschschülern beispielsweise in den Freizeitpark oder an den Strand, und für den Samstag hatten die Gastfamilien ein Grillfest für alle Austauschschüler organisiert.

Am Montag besuchten wir den Badeort Sitges,

In den folgenden Tagen machten wir weitere Tagesausflüge. Zum Beispiel fuhren wir nach Port Lligat, in der Nähe der Grenze zu Frankreich, wo wir das ehemalige Wohnhaus des berühmten Künstlers Salvador Dalí besichtigten. Einen Tag besuchten wir das Weingut „Torres“, wo wir mit der Weinherstellung bekannt gemacht wurden, und wir besichtigten auch das Kloster von Montserrat, wo wir anschließend noch eine Wanderung auf den nahegelegenen Berg unternahmen, von dem wir einen großartigen Blick auf Barcelona hatten. Was uns an den Tagesausflügen auch allen gut



gefiel, waren die Busfahrten, die zwar manchmal etwas lang, aber dennoch immer sehr spaßig waren.

Am letzten Abend hatten unsere Austauschschüler ein Abschiedsessen für uns organisiert. Wir aßen gemeinsam Bocadoillos und hatten eine Menge Spaß, auch wenn wir alle traurig waren, dass die Zeit so schnell vergangen war.

Am Abreisetag wurden wir alle von den Familien zum Flughafen gebracht, wo wir uns verab-

schiedeten, was keinem so richtig leichtfiel, da wir uns in diesen zehn Tagen alle angefreundet hatten. Wir drückten uns alle ein letztes Mal und machten ein paar Abreisefotos, bevor wir uns dann auf die Rückreise begaben. Wir freuen uns

schon alle auf das Wiedersehen im Herbst und stehen bis dahin auf jeden Fall weiterhin in Kontakt mit unseren Austauschpartnern.

Clara und Marta Wessels und Jana Schröder

USA-Austausch 2015/16

Auf große Weltreise haben sich in diesem Schuljahr zwanzig Schülerinnen und Schüler der 10. Realschul- und Gymnasialklassen gemacht: Im Rahmen des German American Partnership Program GAPP) fand ein insgesamt fast sechswöchiger Schüleraustausch statt. Im Oktober



flogen die deutschen Schüler, begleitet von Frau Lux und Herrn Siemers, nach Mankato im Nordwesten der USA (Bundesstaat Minnesota); im Juni besuchten uns die Amerikaner zusammen mit ihrer Deutschlehrerin Frau Barnes hier in Stuhr.

Der Besuch in den USA startete mit einem mehrtägigen Besuch in Washington DC. Eine Bekannte von Frau Lux führte uns drei Tage lang durch das politische Herz der Vereinigten Staaten. Das Weiße Haus stand ebenso auf dem Programm wie das Capitol, Washington Monument, Lincoln Memorial, Arlington Cemetery, zahlreiche Museen des Smithsonian Complex ... Ein Highlight war zudem sicherlich der Besuch eines NFL-Spiels der Washington Redskins. Der Austausch startete also mit zahl-

reichen persönlichen Eindrücken von Dingen, die uns bislang nur aus dem Fernsehen bekannt waren.

Die Vorfreude auf die Gastfamilien stieg noch etwas, da nach der Ankunft in Minnesota zunächst gemeinsam die Mall of America erkundet wurde, bevor es dann mit dem Bus zur Mankato West High School ging, wo wir durch die amerikanischen Gastfamilien begrüßt wurden. Etwas über zwei Wochen waren die Schüler jeweils in einer Familie zu Gast, erlebten deren Alltag und besuchten eine der beiden Gastschulen, die Mankato West und East High School. Vom ersten bis zum letzten Tag war die Antwort auf die Frage, was denn am besten gefällt: „ALLES!“ Es war während der täglichen Treffen der deutschen Gruppe eine richtige Amerika-Begeisterung zu spüren!

Aufgrund des kurzen Schuljahres waren die Amerikaner erst sehr spät in Stuhl zu Besuch und konnten im Juni nur noch die letzten 1 ½ Wochen miterleben – sicherlich auch mal ein ungewöhnlicher Eindruck von deutschem Schulleben ;o). So kamen allerdings ei-



nige Amerikaner dazu, Schulabschlussfeiern mitzuerleben, die so ja auch für deutsche Schüler einmalig sind.



Sowohl in Amerika als auch in Deutschland wurden von beteiligten Eltern tolle Willkommens- und Abschiedsfeiern ausgerichtet, die dem Austausch einen bunten Rahmen gegeben haben. Aufgrund der Kürze des Aufenthaltes der Amerikaner erfolgte lediglich ein gemeinsamer Ausflug ins Wattenmeer.

Insgesamt ein wirklich gelungener Austausch, mit dem wir hoffen, das Schulleben zu bereichern ... und der in dieser Form hoffentlich noch lange besteht!

Björn Siemers

Segeln auf dem Ratzeburger See

Das Projekt „Alle in einem Boot“ der Klassen G7a und G7b begann mit einem vollbeladenen Reisebus, der sogar einen Anhänger benötigte, um den Bedarf beider Klassen zu transportieren. Und das, obwohl Mobiltelefone in der Projektwoche tabu waren.

Das Segelzentrum des CVJM-Heims am Ratzeburger See beherbergte nun schon zum 10. Mal Schüler der KGS und hatte wieder die besten Segellehrer für uns angeboten. Es ist schon beeindruckend, wenn man am Sonntag Nachmittag die ersten zögerlichen Versuche der Bootsbesatzungen bemerkt und die gleichen Teams dann vier Tage später bei steifer Brise



über den See sausen. Gemeinsinn und Abenteuer erfahren wir auf dem

Kutter „Alte Liebe“, beim Paddeln über den Küchensee und bei der langen Überquerung des Sees bis zu seinem Ende in Rotherhusen. Das Kreuzen zurück nach Ratzeburg erforderte höchstes Geschick und zeigte, welche Leitungsfähigkeit in jungen Menschen stecken kann. Für die Schüler war es ein einmaliges Erlebnis, wir Lehrer werden aber mit neuen Klassen sicher wieder zurückkommen.

Ulrich Breitsprecher



40 Jahre KGS Stuhr-Brinkum

Beginn und Entwicklung der Kooperativen Gesamtschule Stuhr-Brinkum

An der KGS Stuhr-Brinkum haben seit dem 1. August 1976 viele Generationen von Schülern ihre schulische Ausbildung erhalten. Die Gesamtschule versteht sich nicht nur als ein Ort der Ausbildung, sondern als ein tief verwurzelter Bestandteil des Ortes Brinkum und der Gemeinde Stuhr.

Begonnen hat die Entwicklung zu einer der größten Schulen der Region mit der Veränderung der Schullandschaft insgesamt in Niedersachsen. So wurde im Zuge einer Schulreform am 1. August 1972 für den Einzugsbereich Brinkum mit den Grundschulen in Brinkum, Heiligenrode und Seckenhausen die Orientierungsstufe mit den Jahrgängen 5 und 6 eingerichtet. Die Unterbringung geschah zunächst aus räumlichen Gründen in Heiligenrode. Im Zuge dieser Veränderungen wurde ein Jahr später, am 1. August 1973, die Volksschule Brinkum aufgelöst. Aus ihr entstanden die heutige Grundschule Brinkum und eine Hauptschule Brinkum. Daneben existierte die Realschule Brinkum, die ab diesem Zeitpunkt mit der neu entstandenen Hauptschule ein Schulzentrum in der Feldstraße bildete.

Was der Gemeinde in dieser Zeit fehlte, war ein gymnasiales Angebot für ihre Kinder und Jugendlichen. Dieses war zu der Zeit nur als Schulversuch im Rahmen einer Kooperativen Gesamtschule zu erreichen.

Aus diesem Grund wurde am 27. November 1973 eine Initiativgruppe eingerichtet, die ein Konzept erarbeitete, auf dessen Grundlage die Gemeinde Brinkum am 4. Januar 1974 die Einrichtung einer KGS für den Schuleinzugsbereich Brinkum, der die Ortsteile Fahrenhorst, Groß-Mackenstedt, Heiligenrode, Seckenhausen und Brinkum umfasste, beantragte. Die geplante Schule sollte die Orientierungsstufe, die Hauptschule, die Realschule und ein gymnasiales Angebot als organisatorische Einheit zusammenfassen.

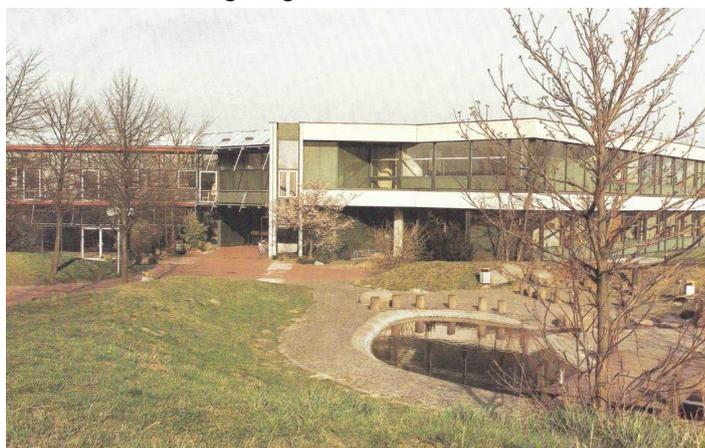
Zwei Monate später erreichte die Region auch die damalige Gebietsreform, in deren Verlauf die Großgemeinde Stuhr gegründet wurde. Diese besteht bis heute aus den ehemals selbstständigen Gemeinden Brinkum, Seckenhausen, Fahrenhorst, Groß-Mackenstedt, Heiligenrode und Alt-Stuhr mit den Ortsteilen Moordeich und Varrel.

Am 8. Juli 1974 teilte die Bezirksregierung Hannover mit, dass die Einrichtung einer KGS

als Fortführung der Orientierungsstufe genehmigt ist. Am 26. September 1974 wurde mit allen Beteiligten zunächst folgende Schulkonzeption vereinbart:

Eine Kooperative Gesamtschule in Brinkum (Kl. 5-10),
ein Schulzentrum in Moordeich (OS, Haupt- und Realschule),
eine gymnasiale Oberstufe in Weyhe-Leeste (Jg. 11-13).

Mitte 1975 wurde das endgültige Konzept einer Kooperativen Gesamtschule in Brinkum genehmigt und der Start des Schulversuchs zum 1. August 1976 zugesagt. Daraufhin wurde am 10. November 1975 mit den Bauarbeiten für ein eigenes Schulgebäude und einer Sporthalle am Brunnenweg begonnen.



Am 5. August 1976 startete die KGS Stuhr-Brinkum mit dem 7. Jahrgang noch in den Räumen des Gebäudes in der Feldstraße. Am 2. August 1977 nahmen drei Schulen den Unterricht im neuen Gebäude am Brunnenweg auf: die Jahrgänge sieben und acht der KGS, die auslaufende Hauptschule (Kl. 9) und die auslaufende Realschule (Kl. 9 und 10). Die Orientierungsstufe wurde von Heiligenrode nach Brinkum in das Gebäude der Feldstraße verlagert.

1979 wurde bereits deutlich, dass die neu gegründete KGS ausreichend Schüler für eine eigene Oberstufe haben würde. Demzufolge wurde eine Oberstufe beantragt und genehmigt. Am 1. August 1980 lief die Oberstufe der KGS Stuhr-Brinkum an. Der damit notwendig gewordene Bau eines weiteren Schulgebäudes am Brunnenweg konnte zu Beginn des Schuljahres 1982/83 bezogen werden. Es folgte der Bau einer weiteren Sporthalle im Schuljahr 1986/87.

Am 31. Juli 2004 wurde die Orientierungsstufe landesweit aufgelöst und am 1. August 2006 wurde die KGS Stuhr-Brinkum „Offene Ganztagschule“. Sie bietet ihren Schülerinnen und Schülern von Montag bis Freitag ein Nachmittagsangebot an. Für das dafür notwendige Mittagessen-Angebot wurde am 22. September 2006 die heutige Mensa als ein Mehrzweckraum eingeweiht.

Damit hatte die KGS Stuhr-Brinkum in ihrer Grundstruktur den heutigen Zustand erreicht. Gegenwärtig sind noch siebzehn der 49 Klassen der Sek.I im Schulgebäude der Feldstraße als



Außenstelle untergebracht.

Seit dem Sommer 2011 werden alle Gebäude am Brunnenweg einer energetischen Grundsanierung unterzogen, indem sektionsweise die Gebäudebereich entkernt und neu aufgebaut werden.

Ende des Schuljahres 2015/16 war das Hauptgebäude am Brunnenweg komplett saniert. Seitdem findet der Unterricht dort in energetisch sanierten und neu gestalteten Klassen- und Fachräumen statt. Gleichzeitig wurde im Sommer 2016 mit der Sanierung des Oberstufengebäudes begonnen, die in drei Etappen bis zum Beginn des Jahres 2018 durchgeführt wird.

Die Entwicklung der Schule manifestiert sich aber nicht nur in der Sanierung der Gebäude. Seit 2013 greift die Inklusion in den allgemeinbildenden Schulen. Seitdem wird die KGS von Sonderpädagogen fachlich unterstützt. Eine weitere Ergänzung kam im Jahr 2014 mit der Einrichtung einer Sozialpädagogischen Station. Hierfür wurden von der Gemeinde zwei Sozialpädagoginnen eingestellt, die die schulische Arbeit seitdem erheblich unterstützen.

Michael Triebs

Mitglieder der Kollegialen Schulleitung von 1976 bis 2016

Direktor/-in	1976-1977: Adolf Wähler (komm.) – 1977-1979: Otto Kähler (komm.) – 1979-1999: Erich Kamphenkel – 1999-2000: Otto Kähler (komm.) – 2000-2009: Bärbel Gemmeke – ab 27.2.2009: Michael Triebs
Direktorstellvertreter	1976-1979: Otto Kähler (komm.) – 1997-1990: Günter Rogalinski – 1990-2004: Otto Kähler – ab 1.2.2005: Rudolf Chairsell
Orientierungsstufenleiter	1976-2004: Wolfgang Kottisch (OS am 31.07.2004 landesweit ausgelaufen)
Hauptschulzweigeleitung	1976-1990: Otto Kähler – 1990-2007: Peter Strohmeyer – 2007-2008: Susanne Nakip – 2008-2011: Rosemarie Mücke (komm.) – 2011-2014: Florian Fallar – 2014-2016: Marcus Barnert (in Personalunion) – ab 1.8.2016: Beate Reimer (komm.)
Realschulzweigeleitung	1976-1977: Adolf Wähler – 1977-1979: Otto Kähler (komm.) – 1979-1998: Hubert Schinke – 1998-2011: Renate Haase – ab 1.12.2011: Marcus Barnert
Gymnasialzweigeleitung	1976-1998: Gerd Hommel – 1998-2014: Jürgen Soffner – ab 1.8.2015: Saskia Hülss
Didaktischer Leiter	1980-1986: Hans Katthän – 1986-2013: Bernd Henneberg – ab 1.8.2013: Dieter Meyer

40 Jahre KGS-Stuhr-Brinkum

Lehrkräfte von 1976 - 2016

Abeling, Ralf	1980-1980	Burkart, Hella	2015
Achilles, Karl	1976-2003	Callmeyer, Annelene	1980-2015
Achtzehn, Joachim	1978-1980	Carratt, Janet	1978-1978
Adam, Gerhard	1982-1983	Cengiz, Zeki	2015
Addicks, Jörg	2003	Chairsell, Rudolf	1976
Ahrends, Irmtraud	2005-2006	Claus, Robert	1978-2002
Anderseck, Maj-Britt	1981	Coey, Catherine	1993-1994
Ansorge, Ruth Gina	1981-1981	Coulby, Cheryl	1994-1995
Arndt, Hartmut	1980-1982	Cullerier, Gaelle	1995-1996
Asendorf, Martin	1990-1996	Czaia, Waltraud	1978-2012
Auwärter, Thomas	2003	Dandars, Gisela	1976-1995
Auwera, Christiane van der	1979-2006	Deberding, Alexandra	2016
Auwera, Berold van der	1980-1994	Deen, Yaneba	2014-2015
Balke, Ludwig	1976-1996	Dieckmann, Martina	2011
Bank, Frank	2015	Diesing, Reiner	1993-1994
Barnert, Andrea	2010	Dobis, Wolfhardt Dr.	1987-2009
Barnert, Marcus	2007	Donner, Mathias	2010-2015
Bartz, Hans-Hermann	1977-1978	Dresselhaus, Annette	1980-1981
Baulig, Christina	2009-2009	Dreyer, Sigrid	2001
Behning, Gitta	1997-1998	Dumke, Siegfried	1998-2004
Behrendt, Wolfgang	1998-2001	Eggers, Gunnar	2001-2002
Behrens, Birthe	2014-2015	Ehlert, Klaus-Peter	1984-1986
Bellmer, Ursula	1976-1990	Eilers-Tremmel, Brigitte	1988
Bittner, Klaus	1979-2011	Ellermeyer, Hans-Heinr.	1982-1983
Bodensieck, Hans-Werner	2004-2016	Engelmann, Susanne	1981-2011
Bogun, Ingeborg	1976-1995	Ernst-Offenhaus, Sonja	2013
Bohlen-Campen, Heike	1982-1984	Evermann, Ralf	1981-1990
Bohn, Dieter	1979-2000	Falke, Manfred	1987-1989
Boppert, Gabriele	1989-1990	Fallar, Florian	2006
Borchers, Christine	2001-2007	Feindura, Nicole	2003
Borgelt-Abeln, Christiane	1982	Fester, Hans-Dieter	1979-2006
Bösche, Friedrich-Wilhelm	1976-2005	Feuser, Matthias	1981-1994
Brandt, Henning	2015	Fichtner, Andreas	2004
Breitkreuz, Matthias	2009-2013	Fieber-Wähner, Regina	1976-2003
Breitsprecher, Ulrich	1982	Fieweger, Wolfgang	1976-2008
Brendes, Heide	1976-1999	Fischer-Görner, Elisabeth	1980-1994
Bresching, Kerstin	1986-1987	Fittkau, Josef	1987-2002
Breternitz, Gerd	1982-1996	Flace, Hartmut	1979-1979
Brietzke, Gisela	1980-1981	Flor, Gabriele	1982-1984
Brinkmann, Rolf-Dieter	1976-2012	Franz, Günter	1976-2013
Brodtrager, Ulf	2009-2010	Freese, Sascha	2001-2003
Brüning, Mechthild	1976-1978	Freudenthal, Klaus	2003
Bruns, Albrecht	2013-2015	Friconnet, Rémi	1990-1991
Bruse, Birgit	2011	Friedrich, Ekkehard	1980-1981
Buchholz, Karin	2005-2006	Friedrichs, Daniel	2016
Bunk, Heinz	1980-2016	Früh, Annika	2010

Gärtner, Bärbel	1976-1978	Hillje, Hergen	1978-1980
Gedamke, Brunhild	1979-1981	Hingorani, Neeta	2009
Gefken, Grit	2009	Hoffbuhr, Karl-Wilhelm	1979-2014
Gemmeke, Bärbel	1982-2009	Hoffman, Roberta	1994-2012
Gerdes, Bernd	1976-2009	Hoffmann, Gertrud	1997
Gerdes-Dransfeld, Rita	1978-2013	Hohl, Regina	1985-1989
Gerding, Svenja	2015	Holm, Stephan	2007-2011
Gerke, Stefan	2013	Hommel, Ena	1979-1980
Gertig, Pia	1976-1978	Hommel, Gerd	1976-1998
Geschwandtner, Werner	1979-2006	Höpken, Gerd Dr.	1986-1989
Glitza-Strauch, Brigitte	1976	Horndasch, Brigitte	1979-1989
Gomez, Mercedes	1989-1990	Hruska, Karin	1984-1985
Gonschorek, Uwe	1977-1981	Hülss, Saskia	2015
Gottke-Haskamp, Elisabeth	1980-1981	Hultsch, Tilman	2007-2013
Graßhoff, Maria	1995-1997	Hunger, Astrid	1986-1990
Groeneveld, Sarah	2015	Jacobs, Nils	2003
große Austing, Maria	2015	Jacobsen, Sabine	1983-1995
Groos, Reinhard	1981-2008	Jagau, Wiebke	1986-1987
Güner, Ute	2014-2015	Jahn, Annika	2009
Guther, Juliane	2007	Jahn, Oliver	2007
Haase, Berthold	1977-1997	Jahn, Thorsten	2006
Haase, Renate	1982-2011	Janczyk, Cathleen	2011
Habekost, Matthias	1981	Janssen, Eilhard	1978-2011
Habekost, Sabine	1985	Jedamski, Gabriele	1977-1978
Habicht, Heinz	1986-1996	Jelitto, Julia	2007-2011
Hackmack, Angela	1990	Johansson, Sabrina	2009
Hagemann, Julia	2003-2004	Jucknischke, Bernd	2009
Hagl, Heinz	1980-1981	Jüttner, Antje	2016
Hammer, Karl-Hans	1976-1987	Junker-Stieber, Elisabeth	1980-2012
Harlos, Ellen	1978-1981	Kähler, Annegret	1981-1989
Harthus, Gerd	2008	Kähler, Otto	1976-2004
Hartmann, Franz Dr.	1977-1978	Kalweit, Christine	1976-1996
Hartmann, Karsten	2001	Kamphenkel, Erich	1979-2000
Hartwig, Ina	2009-2016	Kanzler-Becker, Christine	1978-1985
Haug, David	2015	Karamouzi, Maria	2009-2010
Hecht, Imke	2012-2013	Karner, Herbert	1976-2011
Heimbach, Judith	2005-2007	Katthän, Hans-Friedrich	1977-1990
Heine, Albrecht	1986-2012	Kausche, Kerstin	2005-2006
Heinrichs, Isolde	1985-1989	Kellner, Manfred	1980-1981
Heintze, Jörg	1989-2000	Kesting, Edelgard	1976-1998
Heinzerling, Peter	1982-1986	Kettler, Jürgen	2002
Heisig, Renate	1976-1978	Kiefer, Lothar	1981-1988
Held, Barbara	1997-2012	Kiehlmann, Torben	2006
Henkel, Klaus-Dieter	1977-2013	Kindt, Brigitte	1976-1985
Henneberg, Bernd	1980-2013	Kindt, Wilfried	1976-2011
Henß, Renate	1976-1993	Kirsch, Rita	2008-2015
Hentschel, Barbara	1978-1981	Kirst-Weidmann, Sigrid	1976-1980
Hentschel, Gerhard	1980-1981	Kissling, Gustav	1976-1979
Hering, Wolf-Dieter	1976-1997	Klages, Friederike	2012
Heuer, Marion	2002-2006	Klein, Alexandra	2009-2015
Heuer-Rehse, Hildegard	1994-1997	Klein, Eva Maria	1980-1985

Klein, Wolfgang	1986-2015	Mehl, Gerda	1978-1981
Klostermann, Marie-Lynn	1995-1997	Mehrtens, Gabriele	2014
Klusmeyer-Kellner, Ute	1976-2009	Mehrwald, Torsten	2009-2013
Knapp, Ilse	2006	Meier, Heidrun	2003
Knese, Ina-Asja	2009	Meinen, Martina	1998-2000
Knust-Thielbar, Pia	2009	Meyer, Annelore	1980-1981
Koch, Claudia	1976-2009	Meyer, Dieter	2003
Kock, Renate	1991-1991	Meyer, Erich	1976-1978
König, Christine	1976-2013	Meyer, Susanne	1976-2008
König, Lutz	1976-2001	Meyer, Uwe	1980-1985
König-Homburg, Tanja	2009-2015	Mielke, Petra	1996-1997
König-Rolc, Eva	1981-1994	Miklitz-Kraft, Brigitte	1979-2005
Kolberg, Lars	2009	Möhle, Wolfgang	1980-1981
Kolodziej, Paul	2011	Möller, Christiane	1977-1979
Koopmann, Lisa-Marie	2010	Möller-Klintworth, Christiane	1992-1997
Kosche, Jessica	2005	Mojzis, Maj-Britt	2008-2008
Kosinskij, Svitlana	2015	Mücke, Rosemarie	1976-2014
Kottisch, Wolfgang	1976-2004	Mühlenbruch, Uwe	1976-2008
Kowalzik, Kathi	2011	Müller, Bianca	2016
Krämer, Kristina	2007	Müller, Harald	1980-1982
Kraft, Werner	1981-2003	Müller, Helga	1976-1982
Kraus, Caroline	2015	Müller, Silke	2004-2005
Krause, Helga	2014-2015	Müller, Silke-Marie	2008-2015
Krause, Manfred	1980-2015	Müller-Black, Adelheid	1986-1988
Kruse, Carolin	2005-2006	Müller-Boldt, Sylvia	1976-2015
Kucharski, Klaus	1981-2016	Munro, Jennifer Dr.	2000-2016
Küspert, Jens	2008	Nakip, Susanne	2007-2008
Küster, Meike	1990-1991	Neumann, Hannelore	1977-1978
Kuhn-Schüßler, Bärbel	1979-2015	Neumann, Peter	1978-2002
Kummer, Kathrin	1978-1990	Neumann, Wilfried	1976-1979
Kütemeyer, Renate	1989-1990	Neumann-Zöckler, Senta	1980-2007
Kütemeyer, Angela	2012	Niehus, Rolf	1995-1997
Landgraf, Meta	1976-1978	Nienaber, Birgit	1979-1980
Lange, Ilsemarie	1979-1997	Niesert, Marianne	1980-1994
Langerbeck, Anja	2011-2016	Nöbel, Ursula	1978-1979
Langrock, Uwe Dr.	2007	Nöbel, Wolfgang	1976-2009
Lass, Ingke	1982-2011	Nörenberg, Britta	2009
Lehmann, Nina	2015	Nolte, Annerose	1976-1981
Ley, Wilhelm	1979-1981	Nullmeyer, Lars	2001
Linnane, Ciara	1986-1987	Nuske, Maik	2002-2003
Löhlein, Moritz	2012	Oetjen (Weber), Harriet	2008
Lorentz-Focke, Lucy	1977-1979	Osterhues, Ines	2014-2015
Lübben, Sven	2005-2006	Ostersehl, Frank	1998
Lührs, Editha	1997-2009	Ott, Heidi	1986-1988
Lux (Vollborth), Jessica	2008	Pannenberg, Klaus	1998-1999
Machadinho, Daniel	2012-2016	Pape, Jörg	2004-2005
Marheinicke, Astrid	1984-1986	Panteleit, Maike	2015
Martius, Elisabeth	1978-1981	Paradies, Heino	1976-1990
Mayer, Jean-Marc	1981-1994	Parrock, Jack	2008-2009
Mayr, Wilhelm-Eugen	1983-2013	Parry-Jones, Anne	2006
Meerkamp, Wilhelm	1980-1997	Pasel, Nadine	2015-2015

Paulick, Edda	1987	Schneider-Behnken, Brigitte	1978-2014
Paulmann (Hoppe), Barbara	1977-2014	Schötschel, Dominik	2015
Peichl-Mohr, Rita	1994-1994	Schoppmann, Karin	1978-1979
Pelke, Jan	2003	Schrader, Gisela	1977-1985
Penon, Alma	1997-2002	Schrader, Walter	1976-1996
Peters, Jürgen	2000	Schramm, Rolf-Günther	1976-1996
Peters, Susanne	2003-2007	Schröer, Sebastian	2010
Pieper, Almut	1978-1981	Schubert, Lutz	1980-2005
Pioton, Corinne	1992-1993	Schulz, Hans-Heinrich	1976-1987
Place, Kathrin	1991-1992	Schumacher, Kristin	2011
Potratz, Michael	2014-2015	Schumacher, Peter	1987
Pourshirazi, Nessa	2016	Schwarze, Reinhard	1980-1981
Precht-Anders, Jutta	1987-1988	Schweitzer, Christoph	2009-2010
Pribbernow, Hermann	1982-2003	Schwerdtfeger, Robert	2005-2007
Radetzky, Sigrid	1987-2012	Seese, Hanna	1976-1979
Rasokat, Dirk	1994-1997	Seitz, Wiebke	2013
Redweik, Karla	1978-1979	Siebe, Bärbel	1993-1995
Reimer, Beate	2016	Siefert, Dieter	2002-2013
Reimers-Sprung, Erika	1978-1982	Siemers, Björn	2009
Reinicke, Susanne	2009-2009	Sievers, Almut	1980-2013
Repty-Gellendin, Dorothea	1978-1985	Siewers, Elke	1980-2016
Richter, Wilfried	1979-1981	Smidt, Michael	1987-1988
Riekers-Meier, Petra	1995-2000	Soffner, Jürgen	1998-2014
Ripke, Gisela	1978-1984	Spiekermann, Monika	1984-1985
Rolfs, Torsten	2008	Spitalny, Igor	2014
Rogalinski, Günter	1979-1990	Sprung, Christian	1978-2012
Roggenbuck, Inge	1985-1988	Sroka, Kerstin	2014
Rönker, Heinz	1985-1986	Staske, Hiltrud	1980-1981
Rost, Barbara	1990-1991	Steffens, Ilnke	1979-1981
Rost, Reinhard	1990-1991	Steineck, Britta	2016
Röthig-Deimann, Renate	1982	Steinhoff, Elke	1998-1999
Röwekamp, Reinhard	1982-2013	Steinkampf, Bernd	1977-2006
Rüger, Gesa	2013-2014	Steinwender, Jutta	1883-1984
Rüsse, Marion	1983-1984	Stöver, Elke	1994-1997
Rüter, Bärbel	1997	Streubel, Brigitte	1981-2000
Russell, Anna-Christina	2016	Strohmeier, Peter	1976-2007
Saar, Natalie	2016	Tegtmeyer, Ulrike	1976-1978
Sabath, Brigitte	1977-2014	Telkamp, Emma	1977-1982
Sabath, Hermann	1977-2011	Tewes, Annegret	1976-1978
Salnikov, Melan	2007	Theile, Dorothea	1980-1981
Sanders, Radegunde	1981-1981	Thelen, Adolf	1986-1994
Saschek, Rüdiger	1976-2003	Thiede, Uwe Dr.	1982-2008
Saßmannshausen, Klaus	1980-2013	Thiedigk, Monika	1980-1987
Schäfer, Bärbel	1979-1980	Thiele, Tina	2009
Schencke, Bernhard	2009-2013	Thielemann, Dieter	1981-1983
Schinke, Hubert	1976-2001	Thies, Daniela	2011
Schirmeyer, Werner	1977-1998	Thies, Ingrid	1978-1981
Schlosser, Thomas	1981	Timke, Rüdiger	1995-2004
Schlüter, Hans-Joachim	1979-1985	Tönjes, Carolin	2014-2015
Schmid, Wolfram	1976-1984	Triebes, Michael	2009
Schmitz, Elisabeth	1980	Trittin, Heide Dr.	1976-1981

Trumpfheller, Uwe	2007-2009	Westhoff, Eike	1983-1984
Völkerding, Heidi	1985-1987	Wetjen, Tina	2011-2016
Volprich-Soffner, Brigitte	1980-2013	Wetzel, Holger	2006
von Lienen, Insa	2014	Wichelmann, Christiane	1978-1997
Vorwald, Günter	1979-1990	Wichmann, Gisela	1977-2015
Wadehn, Sabine	2003	Wieneke, Johanna	2014-2014
Wähner, Adolf	1976-1977	Willemer, Peter	2005-2006
Wagner, Friederike	2011	Wippermann, Anneliese	1976-1981
Waller, Gabriele	2003	Wirmer, Rita	1983-1996
Wapniarz-Schröder, Angelika	1976-2002	Witte, Mirjam	2011-2014
Warnke, Esther	2011	Wittke, Dagmar	2009-2012
Waßmann, Anneliese	1976-1999	Wöckener, Volkhard	1976-1978
Weber, Andrea	1982	Wolf, Petra	2004-2013
Weber, Karl-Ludwig	1981	Wollrath, Gudrun	1988-1989
Weber-Nölkenhöner, Barbara	1978-2015	Woodward, James	1996-1997
Wedemeyer, Timo	2014	Worms, Ulrich	2001-2002
Wehrhahn-Poeck, Michael	1986-2015	Zelle-Henneberg, Ilse	1981-2013
Weidemann, Kristina	2015	Zimmermann, Reinhard	1976-2011
Weil, Britta	2007-2010	Zocher-Schnack, Edeltraut	1979-1984
Wendelken, Nina	2013	zum Hingst, Tomke	2009
Wessels, Jana	2014		

Mitarbeiter/-innen 1976 - 2016

Hausmeister / Schulassistenten

Schulsekretärinnen / Bibliotheksangestellte

Engelhardt, Michael	2007	Bischof, Ursula	1976-1986
Fligge, Hans	1005-1996	Brinkmann, Christina	1996-2016
Helget Gerhard	1993	Brocke, Karen	2016
Herzberg-Bachmann, Dirk	2002	Claus, Helge	1980-1996
Hüneke, Peter	2004	Glaser, Anita	1976-1997
Nakip, Kadir	2011	Göde, Heike	2001-2003
Nordhorn, Horst	1976-2004	Grube, Mathilde	1979-1999
Pahl, Georg	1982-1990	Grünig, Birgit	2012
Scharwies, Jürgen	1990	Haase, Johanna	1986-2005
Schwarz, Horst	1977-2001	Knauer, Inge	1980-1999
		Kupfernagel, Marion	2008
		Leppelt, Petra	2005-2007
		Lüdecke, Anke	2003-2004
		Otzipka, Anja	2006
		Papenberg, Almut	1980-2008
		Schittko, Silvia	2007
		Schöntaube, Inge	2006-2012
		Solte, Meike	1999-2000
		Vornholt, Doris	1999-2006

Sozialpädagogik

Glowatz, Dirk	2001-2002
Kremer, Rolf	2011
Reiners, Annika	2014
Thume, Johanna	2002-2010
von Barga, Stefanie	2014

40 Jahre KGS Stuhr-Brinkum

Entwicklung der Schülerzahlen 1976 - 2016

Schuljahr	OS	HS	RS	Gy-Sek.I	Sek.II	Summe
1976/1977	544	137	85	89	-	855
1977/1978	553	229	195	199	-	1176
1978/1979	565	344	308	346	-	1563
1979/1980	543	322	447	512	-	1824
1980/1981	470	305	477	622	100	1974
1981/1982	432	260	475	644	211	2022
1982/1983	383	254	452	578	342	2009
1983/1984	356	258	419	490	363	1886
1984/1985	320	229	392	418	389	1748
1985/1986	307	224	363	390	367	1651
1986/1987	266	185	345	352	373	1521
1987/1988	261	180	341	337	352	1471
1988/1989	283	148	300	334	310	1375
1989/1990	284	136	291	335	291	1337
1990/1991	275	149	250	359	265	1298
1991/1992	294	145	241	364	270	1314
1992/1993	308	125	265	364	257	1319
1993/1994	312	139	294	364	243	1352
1994/1995	314	136	311	365	244	1370
1995/1996	317	141	325	353	236	1372
1996/1997	320	138	317	335	255	1365
1997/1998	330	147	312	326	243	1358
1998/1999	370	161	296	345	236	1408
1999/2000	372	183	321	337	238	1451
2000/2001	354	184	344	363	214	1459
2001/2002	356	213	373	332	218	1492
2002/2003	364	209	342	315	215	1445
2003/2004	417	188	344	303	222	1474
2004/2005		225	511	471	245	1452
2005/2006		202	522	515	259	1498
2006/2007		192	534	541	281	1548
2007/2008		195	527	559	309	1590
2008/2009		190	523	497	449	1659
2009/2010		162	542	647	355	1706
2010/2011		163	533	633	387	1716
2011/2012		144	547	622	307	1620
2012/2013		131	539	618	274	1562
2013/2014		117	527	588	305	1537
2014/2015		115	505	572	330	1522
2015/2016		134	471	565	357	1527
2016/2017		152	432	528	320	1432

1972 wurde die Orientierungsstufe an der damals selbstständigen Hauptschule Brinkum eingerichtet. Nach der OS besuchten die H- und R-Schüler bis 1976 die Haupt- und Realschule in Brinkum, die G-Schüler das Gymnasium in Syke bzw. dessen Dependance in Leeste. Ab 1976 besuchten alle OS-Absolventen die neu gegründete KGS Stuhr-Brinkum.

40 Jahre KGS Stuhr-Brinkum

Chronik der KGS-Stuhr-Brinkum: Webseite im Internet – www.kgs-chronik.de

Vor zehn Jahren, anlässlich des 30-jährigen Bestehens der KGS, stellte ich eine interaktive Webseite unter der Internet-Adresse www.kgs-chronik.de ins Netz, die in mehreren Kapiteln die Geschichte und die Entwicklung unserer Schule in Wort und Bild widerspiegelt. In den zurückliegenden zehn Jahren ist die Chronik ständig gewachsen – inzwischen umfasst sie ca. 9000 Seiten.

tet, erlaubt die Chronik-Webseite einen Blick zurück auf die vergangenen 40 Jahre.

Ehemalige Schülerinnen und Schüler haben oft angefragt, ob es ein Klassenfoto „von damals“ oder eine Namensliste der Abschlussklasse eines bestimmten Jahrgangs gibt (z.B. für die Vorbereitung eines „Ehemaligentreffens“). Oft ist es aber auch einfach die Erinnerung an die eigene Schulzeit, die den Wunsch nach mehr

Informationen weckt. All diesen Erwartungen wird eine Zusammenstellung aller Abschlussklassen aller drei Schulzweige gerecht. Zudem beinhaltet die Chronik eine Fülle von Informationen, Fakten und Ereignissen, die einen archivarischen Charakter besitzen und der Dokumentation des Schullebens der KGS Stuhr-Brinkum seit ihrer Gründung dienen.



Während die schuleigene Homepage in vielfältiger und unterhaltsamer Form über das aktuelle Geschehen an unserer Schule berich-

tläufiges Scrollen in der Internet-Chronik „blättern“ und die gewünschte Informationsseite mit wenigen Klicks relativ schnell ansteuern kann.

Otto Kähler

Einladung

Wir laden alle Mitglieder herzlich zur Jahreshauptversammlung des Fördervereins ein:

**Montag, 6. März 2017, 20.00 Uhr,
in der Cafeteria der KGS am Brunnenweg.**

- Tagesordnung:**
- 1.) Begrüßung, Formalia
 - 2.) Bericht über Aktivitäten des Fördervereins im Geschäftsjahr 2016
 - 3.) Geschäftsbericht 2016 (Kassenwart)
 - 4.) Entlastung des Vorstands
 - 5.) Wahl eines neuen Vorstands
 - 6.) Verschiedenes

Renate Enckhausen-Kölsch, Vorsitzende

Förderverein KGS Stuhr-Brinkum e.V.

Geschäftsbericht zum 31.12.2015

Guthaben am 31.12.2014: **12.396,66 €**

Einnahmen

Mitgliedsbeiträge	10.160,00 €
Habenzinsen	19,90 €
Spenden	2.100,00 €
Geschäftsausgaben	89,91 €
Abiturjahrgang	1.210,00 €
Schulplaner	600,00 €
Tageszeitung	360,00 €
Blaues Heft	1.800,00 €
Garten-AG	569,84 €
Klassenfahrten	84,00 €

16.993,65 €

Ausgaben

Mitgliedsbeiträge (Rücklastschrift)	272,34 €
Geschäftsausgaben	309,49 €
Abiturjahrgang	1.210,00 €
Schulplaner	275,00 €
Tageszeitung	358,80 €
Auszeichnungen	360,00 €
Aquarium	43,72 €
Blaues Heft	2.056,23 €
Fachbereich NW	333,33 €
Fachbereich Sport	950,00 €
Garten-AG	509,83 €
Klassenfahrten	908,40 €
Kunstprojekt	81,06 €
Schülerfirma	200,00 €
Theater-AG	158,73 €

8.026,93 €

Guthaben am 31.12.2015:

21.363,38 €

Die Kontostände entsprechen den vorgelegten Kontoauszügen, Belegen und Rechnungsunterlagen.

Enckhausen-Kölsch

Renate Enckhausen-Kölsch, Vorsitzende

Stuhr, den 10.02.2016

Troue

Rainer Troue, Kassenprüfer

Stuhr, den 18/02/2016